



# tiernaturgesund

Alternative Wege zur Tiergesundheit

[www.tiernaturgesund.de](http://www.tiernaturgesund.de)

Ausgabe 01/22

Einzelpreis 3,50,- €



Farbtherapie



Bäume am Wasser –  
Erle, Esche, Weide



Der endgültige  
Abschied

ISSN 2747-4909



Heilpflanzen bewähren sich gerade bei Geflügel. In gezielter Zusammenstellung kann so auf individuelle Bedürfnisse speziell auch in Zeiten mit besonderem Bedarf eingegangen werden.

Die *Avis* - **PRODUKTE** der neuen Geflügellinie von PerNaturam bieten einen natürlichen Mehrwert für Ihr Geflügel während der Aufzucht, in der Mauser, in der Wettflugsaison oder auch im heimischen Garten.

Rufen Sie an wir beraten Sie kostenfrei zu all Ihren Fragen rund um die artgerechte Fütterung und Haltung.



HIER  
GEHT ES  
ZUM SHOP





Foto: © Laula Co – unsplash

*Sie möchten gerne Ihr Tier bei uns abgebildet sehen? Senden Sie uns ein druckfähiges Bild mit Angaben zu Ihrem Liebling zu. Mit der Zusendung erklären Sie, die Bildrechte am eingesandten Bild zu haben und mit einer entgeltfreien Veröffentlichung in der Printausgabe einverstanden zu sein.*

*Übrigens finden Sie auf unserer Webseite <https://www.tiernaturgesund.de/> neben vielen interessanten Themen zum Stöbern auch diese Ausgabe von **tiernaturgesund** in digitaler Form!*

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Tier- und Naturfreunde,

das Frühjahr hat Einzug gehalten und die Natur erwacht von neuem. Auch bei vielen von Ihnen steigt sicherlich wieder die Lust rauszugehen und Sonne zu tanken. Die Wärme lässt unsere Gemüter wieder aufleben und der Zeit der grauen Tage können wir getrost für einige Monate den Rücken kehren.

Und weil wir gerade bei den helleren Tagen sind. In dieser Ausgabe erfahren wir so einiges über Farblicht. Dass die Sonne uns Vitamin D liefert, die Helligkeit sogar Depressionen vertreiben kann und unser Tag-Nacht-Rhythmus vom Licht beeinflusst wird, wissen wir ja mittlerweile aus vielen Studien und konnten wir auch schon am eigenen Leib erfahren. Wie sich aber verschiedene Lichtquellen und Farben auf den Körper, den Geist und die Seele unserer Tiere auswirken, und vor allem auf deren Gesundheit, erfahren wir in einem interessanten Artikel in tiernaturgesund.

Dass die Frühlingszeit nicht nur für Allergiker oft eine schwierige ist, sondern auch kleine unliebsame Blutsauger wieder zu neuem Leben und neuem Hunger erwachen, und wie wir unsere Haustiere davor schützen können, auch darüber gibt es hier einiges an Aufklärung und wissenswerten Tipps nachzulesen.

Worüber ich mich persönlich sehr gefreut habe, ist der Artikel mit den „Bäumen am Wasser“. Mein liebster Spazierweg mit den Hunden führt durch genau solch ein Gebiet. Natürlich ist ein Waldspaziergang immer erholsam und tut Mensch und Tier gleichermaßen gut, aber in Verbindung mit Wasser, am schönsten kristallklarem, erhält solch ein Ausflug, zumindest für mich, noch einmal eine ganz andere Qualität. Und wieviel es über diese Bäume sowohl aus der Mythologie als auch aus altem Heilwissen zu erfahren gibt. Erstaunlich!

Vielleicht gibt es ja auch bei Ihnen in der Umgebung solch ein herrliches Fleckchen Erde und Ihnen mit Ihrem Hund geht es ähnlich!? Machen Sie doch mal einen Schnappschuss und senden diesen ein an: [redaktion@tiernaturgesund.de](mailto:redaktion@tiernaturgesund.de).

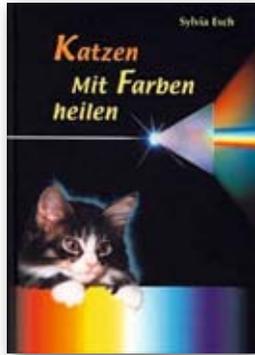
Wir würden uns freuen und Ihren Tipp gerne mit anderen Tier- und Naturfreunden teilen. Oft ist es tatsächlich gar nicht so einfach, solche erquickenden Oasen aufzuspüren.

Selbstverständlich erwarten Sie noch so einige weitere interessante und lesenswerte Artikel in dieser Ausgabe.

Übrigens, falls Ihnen ein spezielles Thema am Herzen liegen würde, Sie einen Erfahrungsbericht mit andere Lesern teilen möchten oder auch gerne einen Leserbrief mit Ihrer Meinung loswerden möchten – wir würden uns freuen!

In diesem Sinne lassen Sie sich anstecken von der Lebensfreude Ihrer tierischen Mitbewohner und bleiben Sie gesund.

Ihr Team von **tiernaturgesund** wünscht Ihnen allen ein tolles Frühjahr!



SYLVIA ESCH

## Hunde oder Katzen Mit Farben heilen

Suchen auch Sie in der heutigen, hektischen und stressfördernden Umwelt für Ihren Hund oder Ihre Katze einen neuen Weg der Gesunderhaltung oder der Krankenbehandlung? Dann zeigt Ihnen dieses Buch über die Lichttherapie eine natürliche und sanfte Heilmethode. Bereits in vorchristlicher Zeit war die Behandlung mit farbigem Licht bekannt. Diese alte Heilkunst kann heute als Alternative zu anderen Therapieformen angewendet werden. Damit Ihr Tier wieder gesund wird, benötigen Sie nicht immer teure Medikamente oder Behandlungen mit Ihren zum Teil

unerwünschten Nebenwirkungen; sondern verschiedene Farbtherapiegeräte, Farbfolien usw. können ebenso zu einem Therapieerfolg führen. Sylvia Esch, eine bekannte Tierheiltherapeutin, arbeitet schon jahrelang in ihrer eigenen Praxis erfolgreich mit verschiedenen Naturheilverfahren. Ihre praktischen Erfahrungen mit der Farbtherapie hat sie in diesen Büchern in leicht verständlichen Anleitungen und anschaulichen Illustrationen zusammengestellt. Sie möchte somit die Farbtherapie bei Hund oder Katze den Tierfreunden zugänglich machen.

Sylvia Esch

### Hunde – Mit Licht heilen

Verlag: Kalidor-Verlag

1. Aufl., 175 S., 246 mm x 177 mm x 15 mm

ISBN-13: 9783937817057

48 €

Sylvia Esch

### Katzen – Mit Licht heilen

Verlag: Kalidor-Verlag

1. Aufl., 175 S., 252 mm x 177 mm x 17 mm

ISBN-13: 9783937817040

48 €



DORINA LUX

## Grüne Hausapotheke für Katzen oder für Hunde

Natürliche Hilfe für Ihre Lieblinge. Bereits vor vielen tausend Jahren hat sich die Katze auf leisen Pfoten in unsere Herzen geschlichen, der Hund als treuer Freund uns zur Seite gestanden. Zunächst oft als nützlicher Begleiter, später als liebenswertes Familienmitglied. Ebenso lange sorgen wir uns bereits um die Gesundheit unserer Fellnasen. Was unsere Vorfahren bereits wussten, wird heutzutage in zahlreichen wissenschaftlichen Studien neu bewiesen: Pflanzen und Kräuter aus der heimischen Umgebung sind natürliche, äußerst wirksame Heilmittel und dabei oft besser verträglich als herkömmliche Arzneimittel. Im Gegensatz zu diesen sind Heilpflanzen keinen Lieferengpässen oder Produktionsstopps unterworfen, sondern stets zuverlässig verfügbar: Sie können

Dorina Lux

### Grüne Hausapotheke für Katzen

Mankau Verlag, 1. Auflage, 159 S.

165 mm x 115 mm

ISBN-13: 978-3-86374-655-1

12.- € (incl. MwSt.)

sie in freier Natur sammeln, bei Bedarf im Garten bzw. auf dem Balkon selbst anbauen oder einfach in geeigneter Form im Handel erwerben. In diesem Buch erfahren Sie, wie Sie Ihrem Liebling bei Beschwerden erfolgreich und sicher mit bewährten Heilpflanzen helfen können:

- Häufige Symptome und Krankheiten von A bis Z und ihre Behandlung mit Heilpflanzen
- (Über) 20 abgebildete Pflanzenporträts: Inhaltsstoffe, Wirkung, Anwendung und Dosierung
- Pflanzliche Parasitenprophylaxe: Natürlicher Schutz vor Zecken, Würmern, Floh & Co.

Mit heimischen Heilpflanzen treffen Sie eine sinnvolle und verantwortungsbewusste Entscheidung – sowohl für die Gesundheit Ihres Tieres als auch für unsere Umwelt.

Dorina Lux

### Grüne Hausapotheke für Hunde

Mankau Verlag, 1. Auflage, 159 S.

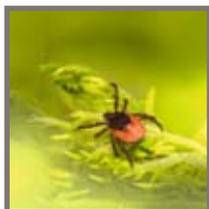
166 mm x 115 mm

ISBN-13: 978-3-86374-641-4

12.- € (incl. MwSt.)



## PARASITEN



### ZECKEN

Interessante  
und kuriose Fakten

Seite **12**

## DIAGNOSE



MENTALE BLOCKADEN  
beim Pferd

Seite **16**



### GASTRITIS

Seite **18**

## PFLANZENKUNDE



BÄUME AM WASSER

Seite **24**



### THERAPIE

## Farbtherapie

*Die Farbtherapie ist für eine ganzheitliche*

*Behandlung gut geeignet,*

*kann aber durchaus mit anderen*

*Naturheilverfahren kombiniert werden.*

Seite

**4**

## Impressum

tiernaturgesund erscheint 3-monatlich

Abopreis 14,- € pro Jahr

### Verlag

tiernaturgesund | Loch 14 | 86558 Hohenwart

### Herausgeberin

Angelika Güttel | Tel: 08443 - 91 72 92

info@tiernaturgesund.de

### Redaktion und Leserservice

redaktion@tiernaturgesund.de

### Anzeigen

anzeigen@tiernaturgesund.de

### Grafik

Bärbel Oberhagemann, Kastner AG

### Herstellung

Kastner AG | Schlosshof 2-6 | 85283 Wolnzach

### Hinweis

Diese Zeitschrift wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Redaktion noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus der Anwendung der in den einzelnen Artikeln vorgestellten Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Wir möchten Tierbesitzer in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass Arzneien und Therapiepläne jeweils individuell auf das betreffende Tier abgestimmt und damit nicht übertragbar sind.

[www.tiernaturgesund.de](http://www.tiernaturgesund.de)

ISSN 2747-4909



PEFC zertifiziert  
Dieses Produkt stammt aus  
nachhaltig bewirtschafteten  
Wäldern und kontrollierten  
Quellen.  
[www.pefc.de](http://www.pefc.de)

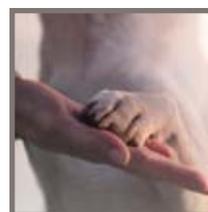
## TRAUERARBEIT



DER ENDGÜLTIGE  
ABSCHIED

Seite **31**

## KOMMUNIKATION



VON HERZ ZU HERZ

Seite **37**

## VERMISCHTES

MARKTPLATZ

Seite **10**

ABO

Seite **10**

KLEINANZEIGEN

Seite **30**

Foto: @inside-studio - iStock



# Farbtherapie

*Ein Organismus in seinem gesamten energetischen Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele ist immer bestrebt, mit seinem Lichtenergiehaushalt im Gleichgewicht zu bleiben. Das heißt, mit seinem erzeugten Lichtspektrum einen neutralen Zustand zu erreichen, was gleichzusetzen ist mit Gesundheit. Eine Krankheit bedeutet eine Störung, ein Ungleichgewicht in diesem Lichtenergiehaushalt. Ein Ausgleich geschieht über das äußere Einwirken, aber auch über das innere Zuführen bestimmter Farben (hier durch Aufnahme von Lebensmitteln, die eine bestimmte Farbe aufweisen, was bei Fleischfressern nicht so ganz einfach ist).*



Foto: © Sylvia Esch



Foto: © Sylvia Esch



Foto: © Sylvia Esch



Foto: © Sylvia Esch



*Katzen reagieren sensibler als Hunde auf die Farb-Therapie, benötigen daher oft eine kürzere Behandlungszeit.*

In der Medizin wurde bis in die heutige Zeit mit ihren unglaublichen technischen Errungenschaften und Möglichkeiten ein immenses Wissen zusammengetragen über Krankheiten, ihre Symptomatiken und deren Bekämpfung.

Aber das Wissen über die bewährten Heilverfahren, in denen das Behandeln von Krankheiten im Sinne von „Ausheilen“ prak-

tiziert wird, ist vernachlässigt bzw. vergessen worden.

Es kann leider nicht bestritten werden, dass Menschen zwar immer älter, aber auch immer kränker werden. Mit unseren Haustieren verhält es sich ähnlich. Das liegt vor allem an den veränderten Lebensbedingungen. Die Krankheiten nehmen zu und die Tiere zeigen immer mehr Symptome. Hier brau-

chen wir wirksame Heilmethoden. Besonders kommen hier Erkenntnisse zum Tragen, die jahrhundertealt sind, aber eben durch die moderne Medizin verdrängt wurden.

Ist es nun nicht langsam an der Zeit, sich dieser altbewährten Heilverfahren wieder zu besinnen? Exakt die Natur zu beobachten, dem Organismus auf sanfte, natürliche Weise zur Selbstheilung zu verhelfen, anstatt haltlos über die Art einer Erkrankung zu spekulieren?

Da in der Naturheilkunde die ganzheitliche Behandlung im Vordergrund steht, ist die Farbtherapie als ganzheitliche Behandlungsmethode gut geeignet, kann aber durchaus mit anderen Naturheilverfahren kombiniert werden. Die kombinierte Therapie eignet sich vor allem für die Therapeuten, die die Farbtherapie neu für sich entdeckt haben, oder aber für die Tierbesitzer, die nicht die Möglichkeit haben, das Krankheitsbild holistisch zu erfassen. Natürlich ersetzt diese Therapie keinen Therapeuten und eine genaue Diagnose sollte vorliegen. Als Prävention kann jeder Hunde- und Katzenfreund sein Haustier mit der Farbtherapie behandeln. Auch hier sind einige Dinge zu beachten, denn ein zu viel Bestrahlen mit einer bestimmten Farbe benötigt eine Gegenfarbe, um unerwünschte Nebenwirkungen zu vermeiden. Für ein besseres Verständnis möchte ich ein Beispiel nennen. Ein Hund wird wegen seiner Arthrose öfter unter Rotlicht gesetzt und der Besitzer wundert sich, warum der Hund immer ungeduldiger, reizbarer und mit der Zeit sogar aggressiv wird. Nicht nur das! Er neigt sogar auf einmal zur Verstopfung? Oder bekommt er unter Rotlicht Fieber? Das können einige Nebenwirkungen von „zu viel“ Rotlicht bedeuten. Hier ist eine Behandlung mit der Gegenfarbe unheimlich wichtig. Die Gegenfarbe von Rot ist Blau.

Rotlicht ist am bekanntesten bei der Farbtherapie. Im sichtbaren Lichtspektrum ist diese Farbe die mit der längsten Wellenlänge und dringt am tiefsten in die Haut ein. Sie ist allgemein bekannt als die Farbe der Liebe, der Kraft und Energie. Sie wirkt anregend, belebend und stärkend. Die Farbe Rot kann bei folgenden Erkrankungen eingesetzt werden: bei verschiedenen Hauterkrankungen ohne Eiterungspro-



## ernährungsbedingte Unterstützung

- » im Fellwechsel
- » bei stumpfem Fell
- » bei trockenem Fell
- » bei Haarbruch
- » bei Haarverlust
- » bei Schuppen
- » bei Hautirritationen



cdVet Naturprodukte GmbH  
Industriestraße 9 - 11 | 49584 Fürstenu  
Tel: +49 (0) 5901 9796-0  
Fax: +49 (0) 5901 9796-133

[www.cdVet.de](http://www.cdVet.de)

zesse, bei Unterkühlungen/Erfrorungen, bei verschiedenen Formen von Anämien, gegen Asthma und chronischen Husten, gegen Blasenkrankungen, gegen Durchblutungsstörungen, gegen rheumatische Beschwerden, bei Gicht, bei verschiedenen Stoffwechselstörungen, bei Erkältungen (um diese ausreifen zu lassen). Des Weiteren bei Kehlkopferkrankungen, gegen Lähmungserscheinungen und bei Potenzstörungen. Die Farbe Rot regt Herz und Kreislauf an, stimuliert Nerven und Blut und wirkt gegen Verspannungen im Muskelgewebe. Sie wirkt durchblutungsfördernd, stimuliert den Atemrhythmus und stärkt das Selbstbewusstsein und das Durchsetzungsvermögen. Vorsicht! Zu viel Rot kann zu Verstopfung führen oder süchtig oder auch gierig machen (Futterneid). Vorsicht auch bei Bluthochdruck, Fieber und zu Aggressionen neigenden Hunden. Sollte es unter einer Therapie mit Rotlicht zu Fieber kommen, verwenden Sie diese mit der Farbe Blau im Wechsel. Sollten Sie täglich mit der Farbe

Rot arbeiten, rate ich, einmal wöchentlich zusätzlich die Farbe Blau zu verwenden (Gegenfarbe).

Gerade im Tierbereich ist die Bedeutung der Farben um einiges größer als bei uns Menschen. Als Beispiele sollen nur das meist prächtigere Farbenkleid der Männchen, um Weibchen zu imponieren oder zu bewerben, Farben zur Warnung und auch zur Tarnung angeführt werden.

Bezüglich der Wirkung und Anwendung der Farbtherapie wird oft von wissenschaftlich/schulmedizinisch arbeitenden Personen angemerkt, dass Tiere Farben nicht so wahrnehmen und sehen können, wie Menschen.

Das menschliche Auge kann Wellenbereiche von ca. 360 – 760 Nanometer wahrnehmen (1 Nanometer entspricht 1 Millionstel Millimeter).

Der Bereich des ultravioletten, infraroten Lichts der Röntgenstrahlen, Gammastrahlen und kosmischen Strahlen sowie Mikro- und Radiowellen bleiben für unser Auge unsichtbar.



Foto: © Sylvia Esch



Eine Ganzkörperbestrahlung ist für die meisten Hunde eine Genuß.

Katzen sprechen besonders gut auf die Farbtherapie an. Sie zeigen sehr deutlich, ob die Farbe passt oder nicht. Am besten bestahlt man eine Katze entweder zu Hause auf ihrem Lieblingsplatz, also wenn sie sich zur Ruhe gelegt hat, oder in einer Transportbox beim Therapeuten. Wird sie zu Hause behandelt, geht die Katze weg, wenn es genug ist oder die Farbe nicht passt. Wenn die richtige Farbe gewählt ist, genießt sie regelrecht die Behandlung. Katzen reagieren sensibler als Hunde auf die Farb-Therapie, benötigen daher oft eine kürzere Behandlungszeit. Diese richtet sich jedoch auch nach dem jeweiligen Therapiegerät.

Hunde sollten während einer Behandlung ungestört sein.

Manche Therapeuten haben den Vorteil, dass sie die Farbe noch austesten können, z. B. mit einem Tensor oder kinesiologisch.

Insekten, Schlangen und auch Pferde können in Grenzbereichen des für uns sichtbaren Lichts sehen, entweder im ultravioletten oder im infraroten Licht.

Schon Goethe erkannte, dass z. B. Bienen über ein höher entwickeltes Farbensystem verfügen.

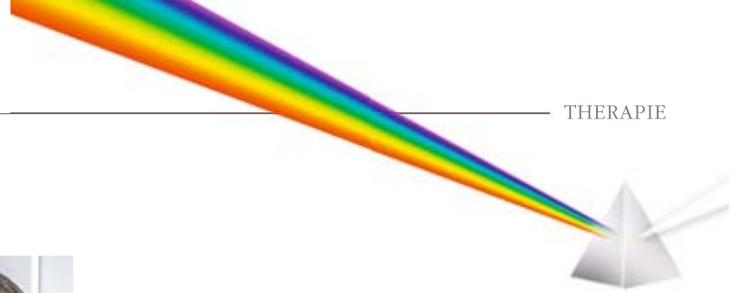
Aber geht es wirklich um das Sehen? Nein, es geht vielmehr um reine, ursprüngliche Physik. Der Dreh- und Angelpunkt ist die Physik und Schwingungen.

Newton konnte mit Hilfe eines Prismas das Sonnenlicht brechen und entdeckte hierbei auch, dass jede einzelne Spektralfarbe aus einer Energieschwingung mit einer bestimmten Wellenlänge entsteht und sich diese von Farbnuance zu Farbnuance verändert. Newton verwendete hierfür den Begriff „Brechbarkeit“, „Wellenlänge“ wurde erst später daraus.

Bei der Farbtherapie geht es somit nicht um das Sehen und Wahrnehmen, sondern Fühlen und Spüren, Schwingen.

Genauso wie jede Zelle schwingt, haben auch die Farben verschiedene Schwingungen. Die physikalische Einheit für die Wellenlänge bei Licht heißt Nanometer. Für die einzelnen Farben bedeutet das:





Farben haben eine Auswirkung auf die Psyche, daher sollten besonders Tierheimleiter und Tierpensionsbetreiber bei der Farbwahl der Räumlichkeiten auf die Wirkung achten! Auch Hunde- und Katzenbesitzer können die Kuscheldecke oder das Hundekörbchen für ihren Hund oder ihre Katze genau auswählen.



**SYLVIA ESCH-VÖLKE**

*Tierheilpraktikerin,  
Reikilehrerin  
und geprüfte Geopathologin*

*Jahrgang 1965*

*Seit der Niederlassung ihrer eigenen Tierheilpraxis im Jahr 1991 therapiert sie vor allem nach dem von ihr 1992 entwickelten Informationstest, dem Pilus-Esch®-Test, erfolgreich Tier-Patienten aus aller Welt. Es folgten viele Aus- und Weiterbildungen.*

*In ihrer Praxis bietet sie regelmäßig und auf Anfrage verschiedene Seminare an und hielt als gefragte Expertin bereits mehrere Vorträge und Seminare bei einigen Veranstaltungen und Schulen.*

*Sie publiziert seit Jahren zahlreiche Fachartikel und ist Autorin mehrerer Bücher.*

*[www.tierheilpraxis-esch.de](http://www.tierheilpraxis-esch.de)*

Ängstlich wirkende Tiere benötigen die Farbe Türkis. Eine tägliche Ganzkörperbestrahlung in der Farbe Türkis ist anzuraten. Tiere, die unter Schock stehen, benötigen die Farbe Blau. Bestrahlen Sie hierbei hauptsächlich den Halswirbelbereich und den oberen Brustbereich. Sie können aber auch eine Ganzkörperbehandlung vornehmen.

Es gibt auch Fälle, bei denen die Farbe Grün eingesetzt wird. Grün lindert ebenso den Schockzustand und die Erregung lässt nach. Beide Farben können auch im täglichen Wechsel ihre Anwendung finden.

Tiere, die schnell ermüden und nur schwer für etwas zu begeistern sind, benötigen eine Ganzkörperbestrahlung mit der Farbe Gelb.

Dies sind nur einige wenige Möglichkeiten, wie Sie Ihren Schützling behandeln können. 🌸

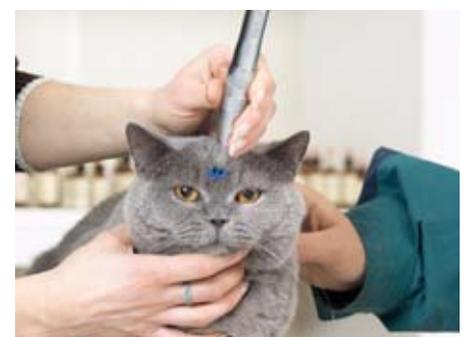
#### **Sylvia Esch-Völkel,**

Tierheilpraktikerin, Reikilehrerin  
und geprüfte Geopathologin

Möchten Sie sich mehr mit der Farbtherapie beschäftigen? Dann lesen Sie unbedingt in der nächsten Ausgabe, wie man kleinere Heimtiere mit der Farbtherapie behandeln kann.



Fotos: © Sylvia Esch



## Farbtherapie und Psyche

Stress besitzt eine große Auswirkung auf unsere Hunde und Katzen. Besonders betroffen sind Tiere, die im Stadtbereich leben oder solche, denen ein Ortswechsel Probleme bereitet oder die regelmäßig ausgestellt werden. Diese sollten am Kopf mit der Farbe Blau behandelt werden. Wenn durch Stress bereits eine Muskelstarre oder andere Form von Spannungszuständen der Muskulatur hervorgerufen wurde, sollte man mit der Farbe Orange Stirn und Schläfen bestrahlen.

Bei Tieren, die niedergeschlagen und bedrückt wirken, sollte mit der Farbe Orange im Gesicht und im Nackenbereich behandelt werden. Es hat sich auch hier bewährt, eine Ganzkörperbestrahlung ca. alle zehn Tage mit der Farbe Grün durchzuführen, besonders bei Tieren, die immer wieder in diesen Zustand zurückfallen.

Hunde, die sich schnell selbst überfordern, besonders bei Sport- und Schutzhunden, aber auch bei anderen Hunden, die zu Temperamentsausbrüchen neigen, sollten eine Ganzkörperbestrahlung mit der Farbe Blau erhalten. Ergänzend hierzu alle zehn Tage an fünf aufeinanderfolgenden Tagen eine Behandlung mit der Farbe Grün auf Gesicht und Brust. Also 14 Tage Ganzkörperbehandlung mit der Farbe Blau, danach fünf Tage die Behandlung mit der Farbe Grün auf Gesicht und Brust, danach wieder zehn Tage Ganzkörperbestrahlung mit der Farbe Blau.

Hunde, die sich schlecht konzentrieren können, sich also leicht ablenken lassen, sollten eine Ganzkörperbehandlung mit der Farbe Orange erhalten. Hunde, die dazu noch sehr nervös sind, sollten zu der täglichen Behandlung mit der Farbe Orange zwei- bis dreimal

wöchentlich mit der Farbe Blau behandelt werden.

Bei einer Überforderung des Nervensystems, wenn die Tiere schnell gereizt sind, zu Aggressionen neigen, Streit mit Artgenossen suchen, ist dies meist ein Zeichen von Übernervosität, hier sollte eine tägliche Behandlung mit der Farbe Grün auf Kopf, Gesicht, Brust, Nacken und Schulterblattgegend erfolgen. Bei Hunden haben sich zusätzlich Vollbäder mit grünem Farbenwasser bewährt. Auch die Hundedecke bzw. der Schlafplatz des Hundes sollte in der Farbe Grün oder Blau ausgestattet sein. Auch bei Tieren, die unruhig schlafen, sollte darauf geachtet werden, dass der Schlafplatz in der Farbe Blau gehalten ist.

Unser Magazin **tiernaturgesund** können Sie über dieses Formular abonnieren oder bestellen, wenn Sie es ausfüllen und an [info@tiernaturgesund.de](mailto:info@tiernaturgesund.de) oder unsere Postanschrift (s. u.) schicken. Nur solange der Vorrat reicht.

**Ja, ich möchte tiernaturgesund abonnieren. Ich erhalte vier Ausgaben pro Jahr zum Preis von 14,00 €.**

## Anschrift

Name

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

Zahlungsweise: Vorkasse auf das unten angegebene Konto

Mit der Unterschrift bestellen Sie die oben aufgeführten Artikel verbindlich.

Ort, Datum

Name

Unterschrift

### tiernaturgesund

Medienberatung A. Güttel  
Loch 14, 86558 Hohenwart  
08443 / 91 72 92  
[info@tiernaturgesund.de](mailto:info@tiernaturgesund.de)  
[www.tiernaturgesund.de](http://www.tiernaturgesund.de)

Sparkasse Aichach-Schrobenhausen  
IBAN: DE28 7205 1210 0006 3277 46  
BIC: BYLADEM1AIC / BLZ: 720 512 10  
Str. Nr.: 154 / 223 / 50516  
Finanzamt Pfaffenhofen a. d. Ilm  
Kleinunternehmer i.S.d. 19 UStG

## Natürliche Versorgung von Geflügel – die neuen Avis-Produkte von PerNaturam

„Die Natur weiß den Weg“ - das ist die Philosophie von PerNaturam. Nach diesem Motto wurde auch die neue Avis-Produktlinie für Gartengeflügel konzipiert.

Artgerechte Geflügelfütterung orientiert sich an dem natürlichen Lebensraum der wilden Verwandten. PerNaturam ist spezialisiert auf Kräutermischungen in ihrer Anwendung am Tier, mit langjähriger Erfahrungen in der Fütterung von Tauben, Hühnern und Ziervögeln.

Aus dieser Erfahrung heraus, kombiniert mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, hat PerNaturam die Avis-Produkte entwickelt.

Die vielseitigen Kräuterrezepturen werden das tägliche Futter auf. Für Zeiten besonderen Bedarfes, wie der Aufzucht, in der Mauser, bei hohem Parasitendruck, in der Rekonvaleszenz oder zur Stärkung der Immunabwehr, hat PerNaturam bewährte Kräutermischungen und Ergänzungen für Hühner, Tauben und andere Rassegeflügel auf den Markt gebracht.

Zur Ergänzung des Basisfutters ist der Hofgarten eine breit angelegte Mischung aus Kräutern, Gemüsen und Früchten. Die Grüne Neune ist eine chlorophyllbetonte Kräutermischung aus neun Kräutern und Spirulina. Sie vitalisiert die Tiere, fördert die Legebereitschaft und die Eier schmecken besonders gut.

Eine außergewöhnliche Mischung ist der Kropf-Mix, den PerNaturam schon vor Jahrzehnten entwickelt hat. Er hat sich zur Pflege der Schleimhäute und der Mikroflora in

Kropf, Magen und Darm sehr bewährt.

Cuminum plus, ist eine ayurvedisch angehauchte Mischung mit Kreuzkümmel, Chili und Curcuma. Da Geflügel nicht über Geschmacksrezeptoren für „scharf“ verfügt, wird sie gut akzeptiert. Die scharfen Gewürze räumen im Darm gründlich auf. Ihre hemmende Wirkung auf lebensmittelverderbende und pathogene Keime ist wissenschaftlich bestätigt.

Dass die Pflanzenvielfalt zum natürlichen Nahrungsspektrum dazugehört, zeigt sich an der Begeisterung mit der die Kräutermischungen gefressen werden. Ihre Hühner werden Sie überzeugen. Diese und weitere neue Mischungen für Geflügel finden Sie im PerNaturam Shop.

[www.pernaturam.de](http://www.pernaturam.de)



Hier geht es zu  
den Avis-Produkten





# THP Bedarf.de

Artikel für den Tierhalter aus einer Hand

Seit 2010 sind wir für Sie da

Individuelle, bedarfsgerechte Lieferung von Artikeln für ihr Tier  
Heilmittel, Verbandsmittel, Zubehör, Hygieneartikel, Literatur.....



Ihre Vorteile:

- Nur eine Bestelladresse
  - Sie minimieren Versandkosten und Verpackung
    - Kein Mindestbestwellwert
      - Kein Mindermengenzuschlag
        - persönliche Beratung
          - Sie sparen Zeit

Farblichtanwendung mit Color@tbody MC und DC



7 Farben umschaltbar

← Farblichtstift  
Farb-Powerlampe →



[www.thpbedarf.de](http://www.thpbedarf.de)

Ges. für Tier-, Heilpraktikerbedarf mbH

Am Schulberg 1 27432 Bremervörde

Kontakt: [info@THPbedarf.de](mailto:info@THPbedarf.de)

Telefon: 04764 - 747 Fax: 04764 - 810173

# Zecken

Interessante  
und kuriose Fakten



*Immer wieder fasziniert das Tierreich mit seinen beeindruckenden, teils skurrilen Lebewesen – und eins davon ist die Zecke. Die Zecke ist ein weltweit verbreiteter Parasit, der sich vom Blut zahlreicher Wirbeltiere ernährt. Und auch, wenn ihr ein (zurecht) schlechter Ruf vorausseilt, gibt es einige interessante Fakten über Zecken, die kaum jemand kennt.*

Die Spinnentiere gehören zur Ordnung der Milben oder Acari. Weltweit gibt es über 800 verschiedene Zeckenarten. Sie verteilen sich hauptsächlich auf die beiden Familien der Schild- und Lederzecken. Schildzecken leben in allen Regionen der Erde, Ausnahmen bilden Arktis und Antarktis. Lederzecken kommen meistens in den Tropen und Subtropen vor.

Die Zeckensaison geht normalerweise von März bis Oktober. Die Aktivität der Zecken nimmt bei steigenden Temperaturen (ab 7°C) zu. Bis zum Juni nimmt diese zu,

bevor die Zecken in heißen und trockenen Sommermonaten kürzertreten. Einen zweiten Höhepunkt gibt es dann im Herbst. Bei milden Wintern bleiben sie teils sogar ganzjährig aktiv. Wie die meisten Parasiten ist sie wechselwarm und liebt ein Klima, das hohe Luftfeuchtigkeit und relative Wärme verspricht. Gerade die Veränderungen der klimatischen Bedingungen mit den steigenden Durchschnittstemperaturen und den immer länger werdenden wärmeren Perioden machen Deutschland immer attraktiver für Parasiten.

Ideale Lebensbedingungen bieten Wald-ränder und Waldlichtungen mit hochge-wachsenen Gräsern. Auch an Bachrändern mit entsprechendem Bewuchs sind sie zu finden. In Laub- oder Mischwald ohne gra-sigen oder krautigen Unterwuchs fühlen sich Zecken ebenfalls wohl. Denn diese Orte zählen zu denen, in denen ihre natür-lichen Wirte besonders häufig vorkommen. Die Wirte sind vor allem Mäuse, Igel, Vögel, Rotwild und Rehe. Doch auch unsere Hun-de, Katzen oder auch Pferde bleiben nicht verschont.

Der Blutverlust selbst ist für den Wirt nicht problematisch. Allerdings ist die Ze-cke als Überträger von Krankheitserregern bekannt. Diese sitzen bei der Zecke in den Speicheldrüsen oder im Magen-Darm-Trakt und werden dann über den Stechapparat in den Körper des Wirtes abgegeben.

Der gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*) ist die in Deutschland am häufigsten vorkom-mende Schildzeckenart, die unter anderem die (Lyme-)Borreliose übertragen kann. Zu der Familie der Schildzecken gehören auch die Schafzecke (*Dermacentor marginatus*) und die Igelzecke (*Ixodes hexagonus*). Ge-rade die immer häufiger vorkommende „Braune Hundezecke“ (*Rhipicephalus san-guineus*) ist als Auslöser der Babesiose, Ehr-lichiose und Hepatozoonose bekannt. Die einzige Lederzecke in Deutschland ist die Taubenzecke.

### Fakt 1: Zecken verwandeln sich nach der ersten Blutmahlzeit

Der Lebenszyklus einer Zecke umfasst vier Stadien: vom Ei über die Larve und die Nymphe bis hin zur erwachsenen, ge-schlechtsreifen Zecke. Als Larven haben Ze-cken lediglich sechs Beine, obwohl Zecken biologisch zu den Spinnentieren gehören, die bekanntermaßen acht Beine haben. Das fehlende Beinpaar wächst Zecken erst nach ihrer ersten Blutmahlzeit, wenn sich Zecken von der Larve in eine „jugendliche“ Zecke, die Nymphe, verwandeln.

Die Larven sind sehr klein, nur ungefähr einen halben Millimeter groß. Für ihre ers-

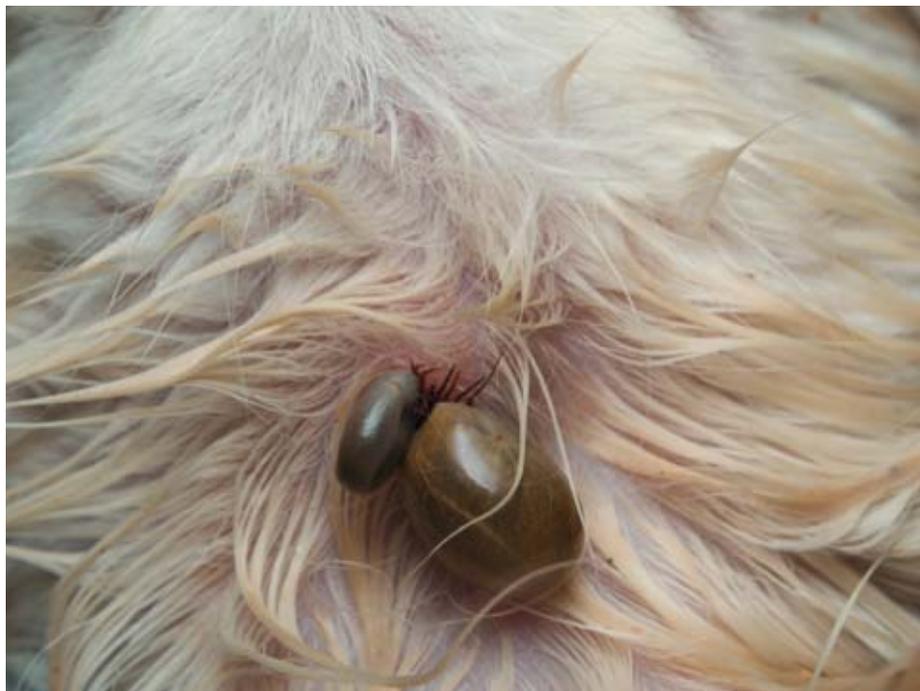


Foto: © Todorcan Gabriel – iStock

te Blutmahlzeit befallen sie vor allem kleine Säugetiere, z. B. Igel oder Mäuse. Haben sie sich vollgesogen, verlassen sie das Wirtstier und häuten sich. In dieser Reifungsphase, die mehrere Wochen dauert, entwickelt sich aus der Larve die Nymphe. Die Nymphe ist geschlechtslos. Ehe sie sich einen Wirt für ihre Blutmahlzeit sucht, verbringt die Nymphe einige Zeit freilebend am Boden, im Unterholz, an Sträuchern oder Gräsern. Hat die Nymphe ihre Blutmahlzeit einge-nommen, entwickelt sie sich zur erwachse-nen, geschlechtsreifen Zecke. Der volle Ent-wicklungszyklus der Zecke dauert meistens zwei bis drei Jahre.

### Fakt 2: Zecken wollen hoch hinaus

Um auf einen Wirt zu gelangen, braucht die Zecke „Körperkontakt“, wenn auch nur für Bruchteile von Sekunden. In dieser kurzen Zeit gelangt die Zecke von der Vegetation auf den Wirt. Sie wird sozusagen abgestreift. Früher wurde angenommen, Zecken ließen sich von Bäumen fallen. Das stimmt nicht – die Zecken erklettern die Vegetation, wobei Larven bis zu 25 cm, Nymphen bis zu 50 cm und erwachsene Zecken bis zu 1,5 m

Höhe erreichen können. Das ist eine Höhe von ungefähr dem 500-fachen der eigenen Körpergröße. Dort klammern sie sich mit ih-ren hinteren Beinpaaren fest und warten auf einen vorbeikommenden Wirt. Eine Zecke kann bis zu 15 Tagen an ihrem Wirt hängen.

### Fakt 3: Zecken können sehr gut hungern

Mit einer einzigen Blutmahlzeit kann eine Zecke sehr lange überleben. In der Natur leben Zecken im Durchschnitt zwischen 3 und 5 Jahren. Männliche Zecken sterben nach der Begattung und weibliche norma-lerweise nach der Eiablage. Unter Testbe-dingungen im Labor konnten Zecken, die vorher Blut gesaugt hatten, bis zu zehn Jah-re lang ohne weitere Nahrung auskommen. Die Parasiten können also sehr lange ohne Wirt leben.

### Fakt 4: Zecken riechen ganz ohne Nase

Menschen läuft beim Duft von Selbstgeba-ckenem das Wasser im Mund zusammen,



sie Vögel, Menschen und andere Tiere als Shuttleservice. Die braune Hundezecke kam so zum Beispiel von Afrika in den Mittelmeerraum. Bei der Reise ist auch für das leibliche Wohl gesorgt, da sie ihren Weggefährten gleich noch etwas Blut abzapfen können.

### Fakt 9: Zeckenweibchen gehören zu den verfressensten Tieren

Nach der Paarung überkommt weibliche Zecken ein großer Heißhunger: Bei einer Blutmahlzeit nehmen sie das bis zu 200-fache ihres Körpergewichts auf. Diese große Menge brauchen sie, um die Eizellen bilden zu können. Im Vergleich dazu müsste ein Mensch so viel Nahrung zu sich nehmen, dass er auf die Höhe des Brandenburger Tors anwachsen würde. Na dann, guten Appetit!

### Fakt 10: Zecken sind Gourmets, sie produzieren „Zeckenkaviar“

Zeckenweibchen sind wahre Legebatterien: Sie können auf einmal zwischen 2.000 und 20.000 Eier legen. Eine wachsartige Schicht schützt die Eier und hält sie zusammen. Weil es so viele Eier auf einmal sind, werden sie auch „Zeckenkaviar“ genannt, essen kann man diesen aber nicht.

### Fakt 11: Winterzecken können Elche töten

Zecken sind wahre Triebtäter, aber wer hätte gedacht, dass sie sogar die Lizenz zum Töten von Elchen haben? Kaum vorstellbar – diese riesigen Tiere werden bis zu 2,3 m hoch, sind 3,0 m lang und wiegen um die 800 kg. Aber wenn bis zu 120.000 Parasiten einen Elch befallen, scheuert er sich sein dickes Winterfell an den Bäumen ab. Durch die Kälte, den Blutverlust und das anstrengende Scheuern verlieren die Elche viel Energie und können in einem kalten Winter sterben.

das Pendant bei Zecken ist eine Kombination aus Ammoniak, Buttersäure und Kohlendioxid – hiervon bekommen sie richtigen Heißhunger auf eine Blutmahlzeit. Milchsäure ist ein Bestandteil im menschlichen Schweiß. Aber wie nehmen sie diese Gerüche wahr, obwohl sie keine Nase haben? Hierbei hilft ihnen ihr Haller'sches Organ, ein Sinnesorgan, das sie am vordersten Beinpaar haben. Benannt wurde dieses Organ, das auf thermische und chemische Reize des Wirtes reagiert, nach seinem Entdecker Gottfried Haller.

### Fakt 5: Zecken können sich ohne Augen orientieren

Wenn Zecken die Fährte erst mal aufgenommen haben, gibt es für sie kein Halten mehr. Nicht alle Zeckenarten haben Augen, sie orientieren sich mit Hilfe ihrer unzähligen Tasthaare, die sie an den Beinen haben. Zecken bevorzugen Körperstellen mit dünner Haut, die besonders warm sind.

### Fakt 6: Zecken betäuben ihre Opfer

Der Stechapparat der Zecke wird Hypostom genannt. Der Stich einer Zecke bleibt in der

Regel unbemerkt, da sie beim Stechen mit ihrem Speichel ein Betäubungsmittel abgibt. Gleichzeitig wird die normale Wundreaktion bei Verletzungen der Haut, wie Entzündung und Blutgerinnung, verhindert. Zecken können aus diesem Grund tagelang unbemerkt bleiben und Blut saugen.

### Fakt 7: Zecken produzieren „Zeckenzement“

Hat sich eine Zecke erst einmal am Körper verankert, lässt sie sich so leicht nicht entfernen. Einerseits liegt es daran, dass Zecken kleine Widerhaken an ihrem Stechapparat besitzen, andererseits arbeiten sie auch mit einer Art natürlichem Klebstoff, dem „Zeckenzement“. Daher kann die Entfernung schmerzhaft sein – auch ist dies der Grund, dass die Zecke eher „ihren Kopf verliert“ als loszulassen. Erst wenn die Zecke vollgesogen ist, löst sich der Superkleber auf. Forscher arbeiten übrigens gerade daran, die Klebeeigenschaft des „Zeckenzements“ zu erforschen und für medizinische Zwecke zu nutzen.

### Fakt 8: Zecken sind Weltenbummler

Trotz ihrer geringen Größe legen Zecken so einige Kilometer zurück. Hierfür nutzen

## Fakt 12: Zecken mögen keine Giraffen

Bei ihren Wirten sind Zecken eigentlich nicht wählerisch, ob Vogel, Maus, Hund, Katze oder Mensch – alle Säugetiere dienen ihnen als Nahrungsquelle. Von Giraffen halten sie sich jedoch fern, da sie einen Geruch abgeben, den Zecken überhaupt nicht leiden können. Deshalb bleiben Giraffen von Zecken verschont, die Glücklichen!

## Fakt 13: Zecken – machtlos gegenüber Rindern

Unter anderem beim Hund und auch Menschen können Zeckenbisse gefährliche Borreliosen auslösen. Kühe und auch andere Wiederkäuer scheinen jedoch immun gegen die Krankheit zu sein. Und es gibt sogar Anzeichen dafür, dass Zecken, die Rinderblut aufgesogen haben, keine Borreliose mehr übertragen können. Wer im Umfeld von Kühen, Ziegen und Schafen lebt, muss sich bei einem Zeckenbiss weniger vor einer Lyme-Borreliose fürchten.

## Zum Schluss: Zeckenschutz ist wichtig!

Vor allem der letzte Fakt geht noch einmal darauf ein, wie gefährlich Zecken sein können. Dabei geht es beim Zeckenschutz eben nicht um den Zeckenstich selbst, der für das Tier meist kaum Folgen hat, es sind diese teilweise lebensbedrohlichen Erkrankungen, vor denen Sie Ihr Tier schützen sollten.

Nicht jeder Kontakt mit einer infizierten Zecke führt zu einer Infektion und nicht jede Infektion auch zu einer schweren Krankheit. Dennoch birgt jeder Zeckenstich ein erhöhtes Infektionsrisiko. Kommt es zu einem Stich, sollte die Zecke möglichst schnell entfernt werden, z.B. mithilfe einer Zeckenzange oder Karte.

Bei Spaziergängen und Aufenthalt im Freien empfiehlt es sich ein Repellent, ein zeckenabweisendes Mittel zu verwenden. Dabei bietet auch die Natur vielfältige Möglichkeiten, uns und unsere Tiere angemessen zu schützen. Es gibt eine Reihe von Pflanzen, die sich mit selbst produzierten Abwehrstoffen, sogenannten sekundären Pflanzenwirkstoffen, gegen Insektenfraß



schützen. Als besonders wirksam haben sich ätherische Öle erwiesen, welche zum Beispiel in Lorbeer, Rosen, Eukalyptus und vor allem Geranien zu finden sind.

In der Regel sind diese natürlichen Abwehrmaßnahmen mit einem kleinen Mehraufwand verbunden, aber durchaus wirksam und darüber hinaus um ein Vielfaches verträglicher für Tier, Mensch und Umwelt. Die rein natürliche Abwehrsubstanz birgt zudem weniger Risiken und Gefahren als viele der teils giftigen, chemischen Insektizide.

Unabhängig davon, welchen Zeckenschutz Sie nutzen, sollten Sie sich und Ihre Tiere trotzdem nach jedem Wald- & Wiesenbesuch gründlich nach Zecken absuchen. 🌸

**Irmgard Höving,**  
Tierheilpraktikerin

## EquiGreen® **Natural Power**

**EquiGreen Natural Power Getreidefrei Pellets** ist ein innovatives getreidefreies Kraftfutter in praktischer Pelletform für eine naturnahe Fütterung - ohne Presshilfsmittel.

- » zur Versorgung mit essentiellen Aminosäuren aus natürlichen Quellen
- » ohne Zusatz von Zucker, Melasse und Getreide (kohlenhydratarm)
- » hoher Gehalt an natürlichen Spurenelementen
- » auch für stoffwechselempfindliche Pferde geeignet
- » durch geringere Kraftfuttermenge weniger Grundfuttermittelverdrängung
- » Qualitätsprodukt nach cdVet Rezeptur
- » von Tierheilpraktikern, Tierärzten und Tierbesitzern entwickelt
- » die Pelletgröße (8 mm) eignet sich für viele Fütterungsautomaten

# Mentale Block

So erkennt und verhindert man sie bei seinem Pferd

*Wer kennt es nicht? Viele Menschen bekommen bei lang andauernden Stresssituationen Magenschmerzen. Manchen wird vor Prüfungen regelmäßig schlecht. Bei Pferden verhält es sich nicht viel anders: Wie beim Menschen ist die Psyche des Pferdes an das körperliche Wohlbefinden gekoppelt. Mentale Blockaden sind bei Pferden keine Seltenheit.*



Foto: © Julia Greb

# Blockaden



„Für den Pferdebesitzer ist es sehr wichtig, ein mentales Ungleichgewicht bei seinem Pferd zu erkennen“, sagt Julia Greb. „Denn das Problem kann von einer Krankheit oder einem falschen Verhalten gegenüber dem Pferd verursacht werden.“ Die Physiotherapeutin, Osteopathin und Heilpraktikerin für Pferde konnte in ihrer langjährigen Praxis schon viele mentale Blockaden bei ihren Patienten lösen. In unserem Gastbeitrag erklärt Julia Greb, wodurch mentale Probleme bei Pferden entstehen und wie sie sich verhindern lassen.

## Wie es zu mentalen Blockaden bei Pferden kommt

Die Ursachen für mentale Probleme bei Pferden sind vielfältig: Krankheiten, Verletzungen oder ganz allgemein Schmerzen stehen im Verdacht. Wenn man von Krankheiten und offensichtlichen Verletzungen absieht, hat man es häufig mit Reitfehlern, fehlerhafter Hufbearbeitung oder ungeeigneten Sätteln zu tun. Falsche Ernährung kann allerdings auch geistige Blockaden verursachen. Bekommt das Pferd beispielsweise kein Heu, kann es seine natürlichen Kaubewegungen nicht durchführen, die mit einer entspannten Haltung einhergehen. Die körperlichen Auswirkungen stehen sowieso außer Frage. Auf der Weide verstärkt sich diese Entspannungshaltung noch, weil sich das Tier beim Fressen in Laufrichtung bewegt. Neben der Ernährung lassen sich mentale Blockaden zudem oft auf Artgenossen zurückführen: Es kann Probleme mit dem Boxennachbarn oder der Herde auf der Koppel geben. Der häufigste Auslöser ist aber das Verhalten der Pferdebesitzer, die mit ihren hohen Ansprüchen eine geistige Überforderung und eine körperliche Überbelastung herbeiführen. Dies ist sowohl im Freizeitbereich auch als im Bereich der Sportpferde anzutreffen.

Wenn eine mentale Blockade vorliegt, erkennt es der Pferdebesitzer in jedem Fall beim Reiten. Das Pferd ist so gestresst und verängstigt, dass es sich verweigert – es macht ganz einfach zu. Vertrauen, Freude und Gelassenheit sind ihm komplett abhandengekommen.



**JULIA GREB**  
Tierphysiotherapeutin  
und -osteopathin

*Julia Greb hilft Pferdebesitzern, ihr Pferd ganzheitlich zu verstehen und Probleme erfolgreich selbst zu beheben. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihre Kunden im Rahmen eines Eins-zu-eins-Coachings intensiv zu beraten und ihnen bei Schwierigkeiten zur Seite zu stehen. Seit über zehn Jahren sorgt sie als Tierphysiotherapeutin und -osteopathin für die mentale und körperliche Gesundheit von Pferden.*

Weitere Informationen unter:  
<http://jg-horsemanagement.de>

## Wie man die mentale Gesundheit seines Pferdes erhält

Viele gestresste Pferde haben mit Magengeschwüren zu kämpfen. Dabei muss es nicht einmal um eine Turniersituation gehen. Für manche Pferde ist der Stress schon beim Putzen so hoch, dass sie eine Abwehrhaltung zeigen. Auf die Signale des Pferdes und das eigene Verhalten zu achten, ist somit von entscheidender Bedeutung. Die fehlende Entspannung beim Halter überträgt sich im Übrigen sehr leicht auf das Tier. Die erste Regel lautet deshalb: Wer mit einem Pferd arbeitet, muss selbst mental im Gleichgewicht sein. 🌸

**Julia Greb,**  
Physiotherapeutin, Osteopathin

# Gastritis

Ein Wort, das sich schon unangenehm anhört, oder? Was versteckt sich dahinter? Als Gastritis bezeichnet man eine Entzündung der Magenschleimhaut.

Eine Magenschleimhautentzündung ist eine Erkrankung, an der nicht nur Menschen, sondern auch sehr häufig Hunde oder Katzen leiden. Die Symptome einer Gastritis sind vielfältig aber leider auch sehr unspezifisch. Das heißt, sie passen zunächst auch in viele andere Krankheitsbilder. Wenn man sich aber etwas näher damit befasst, dann lässt sich einiges ausschließen, so dass am Ende nur noch die Diagnose „Gastritis“ übrigbleibt.

Bei einer Gastritis produzieren die Magenzellen mehr Magensäure als benötigt wird. Hierdurch kann es zu Schädigungen am Gewebe kommen. Normalerweise wird die empfindliche Magenschleimhaut vor der aggressiven Säure geschützt ist, weil von weiteren Magenzellen ein Schleim abgegeben wird,

der sich wie ein Schutzfilm über die Magenschleimhaut legt. So kann das Futter im Magen verdaut werden, ohne dass der Magen dabei selbst von der aggressiven Magensäure angegriffen wird.

Wenn sich zu viel Magensäure im Magen befindet, die eigentlich arbeitslos ist, kann das zum Problem werden. Denn, wenn kein Futter zum Verdauen da ist, beginnt die Magensäure, das anzugreifen, was sie vorfindet. Als erstes hat darunter die empfindliche Magenschleimhaut zu leiden. Es kommt zunächst zu oberflächlichen Entzündungen. Je nach Auslöser und Dauer der Erkrankung kann es im Laufe der Zeit aber auch zu tieferen Entzündungen kommen. Im schlimmsten Fall können Magengeschwüre oder Magenkrebs

entstehen. Zu solch schwerwiegenden Folgen kommt es dann, wenn die Symptome und Probleme über lange Zeit unbeachtet bleiben.

Warum es überhaupt zu einer Überproduktion von Magensäure kommt, kann leider nicht in jedem Fall geklärt werden. Es gibt aber einige Hauptverursacher dieser Erkrankung, auf die ich noch näher eingehen werde.

Wie bei den Menschen unterscheiden wir bei unseren Haustieren auch zwei Formen: die akute und die chronische Gastritis.

## Woran erkenne ich eine akute Gastritis?

Die Symptome sind tatsächlich sehr unspezifisch und werden häufig zu Beginn falsch eingeordnet:

- Appetitlosigkeit
- Übelkeit
- Erbrechen
- Gras fressen
- Schmatzen, Schleckern, Gähnen
- Matt, schläft viel
- Schmerzen im Bauchraum

Erkennst du deinen Hund/deine Katze in einigen dieser Symptome wieder? Und hast du vielleicht auch schon länger das Gefühl, dass es deinem Tier nicht gut geht? Dann solltest Du auf jeden Fall eine/n Tierheilpraktiker\*in oder Tierarzt\*in aufsuchen. Denn eine Gastritis kann eine sehr schmerzhaft Angelegenheit sein.

Gerade bei Katzen sind die unspezifischen Symptome oft sehr schwer zu erkennen. Da-





gegen kannst du Schmerzen im Bauchraum bei deiner Katze gut erkennen, wenn du sie hochhebst. Sie zeigen bei Schmerzen oft sehr deutliches Abwehrverhalten.

Grundsätzlich kann man sagen, eine leichte Gastritis lässt sich kaum erkennen.

Die Hauptauslöser sind bei Hunden und Katzen ähnlich wie bei Menschen:

- falsche Ernährung
- Dauerhafter Stress
- Medikamente

### Wann ist ein Futter „falsch“?

Dann, wenn es von deinem Tier nicht vertragen wird. Das bedeutet aber nicht, dass es von keinem Hund/keiner Katze vertragen wird. Es ist gut möglich, dass der Hund deiner Nachbarn wunderbar mit dem Futter zurechtkommt. Aber für dein Tier ist es nicht das richtige Futter.

Ein Problem kann zum Beispiel ein hoher Anteil von schwerverdaulichen Proteinen im Futter sein. Gerade Hunde oder Katzen, die sich schon mit leichten Verdauungsstörungen herumplagen, haben hiermit häufig zu kämpfen. Schwerverdaulich sind zum Beispiel stark bindegewebshaltige Nahrungsbestandteile wie Lunge, Euter oder Pansen. Hier muss vom Magen sehr viel Magensäure produziert werden, um die schwerverdaulichen Proteine aufzuschließen. Dieser Vorgang dauert bei solchen Futterkomponenten lange und kann zu einer Belastungsprobe für die Magenschleimhaut werden. Genauso schwer zu verdauen sind zum Beispiel Rinderhautknochen.



*Bei Gastritis fressen  
Hunde oft Gras,.*

*Zu viele Leckerlis oder schwerverdauliche  
Mahlzeiten können die Gastritis auslösen oder  
verschlimmern. Um der Entzündung so schnell  
wie möglich Herr zu werden und unserem  
Vierbeinern Schmerzen zu ersparen sollte man  
daher eine strikte Diät einhalten.*



Foto: © Karoline Thalhofer – AdobeStock

Auch ein hoher Fettanteil im Futter kann unter Umständen Schwierigkeiten machen, weil die Magensäureproduktion angekurbelt wird.

Ein weiteres Problem kann die Fütterung von säurehaltigem Obst sein. Oder die häufige Zugabe von verdauungsfördernden Zusätzen, deren Aufgabe es ist, die Magensäureproduktion anzuregen.

Manchmal werden die Magenprobleme auch durch Nahrungsergänzungen verstärkt.

Leider ist es oft aber so, dass wir gar nicht wissen, wodurch die Probleme unseres Hundes ausgelöst werden. Deshalb ist es bei einer Magenschleimhautentzündung wichtig, die Fütterung so zusammenzustellen, dass sie die Verdauung nicht belastet:

- Leichtverdauliche Proteine (hoher Anteil von Muskelfleisch)
- Fettgehalt anpassen
- Säurehaltiges Obst vorübergehend ausschließen
- Eventuelle Zusätze auf magensäureanregende Inhaltsstoffe überprüfen
- Rohes Futter eventuell (vorübergehend) kochen

Wenn du dir nicht sicher bist, hol dir fachkundige Hilfe – am besten von Ernährungsberater\*innen, die sich mit Erkrankungen und daran angepasste Fütterungen auskennen. Gerade wenn du Fertigfutter fütterst, ist es oft schwierig, die Inhaltsstoffe genau zu durchschauen.

Ein weiterer, sehr häufiger Gastritis-Auslöser, ist dauerhafter Stress. Auch unseren Hunden und Katzen kann Stress auf den Magen schlagen.

Wenn der Organismus unter Stress gerät, werden Adrenalin und Cortisol freigesetzt. Diese beiden Stresshormone sorgen dafür, dass der Körper in „Alarmbereitschaft“ versetzt wird.

Ein Vorgang, der bei Menschen und Hunden gleich abläuft.

Damit im Organismus genügend Energie für diesen Spannungszustand vorhanden ist, wird sie an anderer Stelle abgezogen. Zum Beispiel bei der Verdauung, die in solchen Stressmomenten ja auch nicht benötigt wird.



Foto: © Ganasinder Singh – unsplash

- ✓ therapiesicher
- ✓ wirtschaftlich
- ✓ zeitgemäß



**Neue Gesetzgebung  
Mit ZIEGLER Tierarzneien  
bin ich sicher!**

Der Magen arbeitet deshalb bei Stress langsamer und der Nahrungsbrei bleibt länger im Magen liegen. Es gibt also wieder Magensäure, die nicht wirklich gebraucht wird. Wenn das ein Dauerzustand ist, kann die Magenschleimhaut dadurch sehr geschädigt werden.

Wann entsteht Stress? Das ist von Hund zu Hund unterschiedlich. Aber vielleicht erkennst du bei der folgenden Auflistung einen oder mehrere Punkte, bei denen dein Hund oder deine Katze mit Magenproblemen reagiert:

- Wenn dein Hund in seinem Rudel immer um seine Position kämpfen muss. Das gilt nicht nur für Hunde oder Katzen, die ihre Chefstellung behaupten müssen. Sondern auch für die, die an unterster Stelle in der Rangordnung stehen und damit ein Problem haben.
- Wenn dein Hund im Hundesport ständig Leistung bringen will und sich nur schwer zurücknehmen kann. Auch Spaß kann Stress auslösen.
- Wenn dein Hund oder deine Katze häufig allein bleiben muss und darunter sehr leidet.
- Wenn dein Tier aus dem Tierschutz kommt und nur schwer mit den Veränderungen umgehen kann.
- Wenn sich in deiner häuslichen oder familiären Situation Veränderungen ergeben

Der dritte, häufige Auslöser von Magenschleimhautrekrankungen sind Medikamente. Allen voran die Schmerzmittel. Eine kurzzeitige Anwendung bringt normalerweise keine Probleme mit sich. Dauergaben können aber dazu führen, dass die Magenschleimhaut geschädigt wird. Damit das nicht passiert, werden zeitgleich weitere Medikamente als „Magenschutz“ eingesetzt. Aber auch deren Einsatz funktioniert häufig nicht problemlos. Sie verhindern entweder direkt die Bildung der Magensäure oder sie puffern die Wirkung der vorhandenen Magensäure ab. Beides beeinträchtigt die Verdauungsleistung auf Dauer erheblich und zieht damit wieder andere Probleme nach sich.



**ZIEGLER**

**Homöopathika ad us. vet.**

Bewährte Arzneien für Kleintiere



**ZIEGLER GmbH**

Ötzer Straße 10 86672 Thierhaupten

Tel.: 0 82 71/ 81 31 11 Fax: 0 82 71/ 81 31 12

[www.ziegler-tierarznei.de](http://www.ziegler-tierarznei.de)

## Wie unterscheidet sich eine akute Gastritis von einer chronischen Gastritis?

Die akute Gastritis tritt sehr plötzlich auf und meistens kann man auch einen Auslöser erkennen. Häufig ist sie auch begleitet von Schmerzen. Die chronische Gastritis zeigt sich in den meisten Fällen durch immer wiederkehrendes Erbrechen und Appetitlosigkeit bis hin zur Gewichtsabnahme. Zwischen diesen Phasen gibt es aber auch unauffällige Zeiten, in denen die Erkrankung nicht wirklich sichtbar ist. Das macht das Einschätzen so schwierig. Andauernder Stress ist häufig die Eintrittskarte in eine chronische Gastritis. Gerade weil es uns oft schwerfällt, Stress bei unseren Hunden zu erkennen. Und selbst wenn wir die Ursache im Stress vermuten, kann man Stress oft nicht einfach abstellen.

Deutlich leichter ist es, wenn die Fütterung geändert werden muss. Bei Katzen ist das zwar eine sehr heikle Angelegenheit, aber auch da gibt es Mittel und Wege, um zum Ziel zu kommen.

Kurzfristige Hilfe bringen zum Beispiel Ulmenrindenpulver (Slippery elm bark) oder Heilerde, die die angegriffene Magenschleimhaut schützen.



**MAIKE SAUERSTEIN**  
*Tierheilpraktikerin*

*Jahrgang 1965  
Seit 2012 selbständig als Tierheilpraktikerin  
Schwerpunkte:  
Homöopathie, Akupunktur,  
Ernährungsberatung für Hunde  
und Katzen*

*Ich lebe seit 14 Jahren mit meiner Familie in der schönen Nordpfalz, auf einem alten Drei-Seit-Hof. Mit uns leben hier unserer Schwedischen Blumenbühner, zwei Gänse, zwei Laufententen und eine alte Katzendame*

*[www.tierheilpraxis-sauerstein.de/](http://www.tierheilpraxis-sauerstein.de/)*

Gleichzeitig sollte trotzdem nach der Ursache gesucht werden, denn eine Gastritis kann auch die Folge einer Erkrankung sein. Sowohl eine entzündete Bauchspeicheldrüse als auch eine Lebererkrankung kann den Magen in Mitleidenschaft ziehen. Auch der berühmt-berüchtigte Helicobacter kann eine Magenschleimhautentzündung verursachen. Um diese Erkrankungen sicher zu diagnostizieren, gibt es verschiedene Möglichkeiten: Angefangen beim klassischen Blutbild über die Kotuntersuchung bis hin zum Darmflorascreen. Welche Untersuchungen notwendig und sinnvoll sind, muss im Einzelfall entschieden werden.

### Fazit

Eine Magenschleimhautentzündung kann akut und einmalig auftreten, aber auch einen immer wiederkehrenden, chronischen Verlauf haben. Wichtig ist in beiden Fällen, das Erkennen und Abstellen der auslösenden Faktoren.

Auch wenn sich die Auslöser nicht ohne weiteres beeinflussen lassen, versuche trotzdem alles, was in deiner Hand liegt, so weit wie möglich zu optimieren. Denn je mehr auslösende Faktoren zusammenkommen, umso schlimmer ist es für deinen Hund/deine Katze.

Selbst wenn du zum Beispiel bestimmte Stressfaktoren nicht abstellen kannst, wirst du den Gesundheitszustand deines Tieres durch eine angepasste Fütterung trotzdem deutlich verbessern und stabilisieren. Vielleicht hilft es dir auch, wenn du eine Zeit lang ein Futtertagebuch führst. Notiere dir täglich, was dein Hund zu fressen bekommt (Futter und Leckerli) und wie und wann er Anzeichen einer Gastritis zeigt. Wenn du vermutest, dass Stress auch eine Rolle spielt, dann versuche auch eventuelle Stressmomente festzuhalten. So eine Aufzeichnung ist eine große Hilfe sowohl bei der Suche nach den Auslösern als auch bei der Zusammenstellung von verträglichen Futterkomponenten. 🌿

**Maïke Sauerstein,**  
Tierheilpraktikerin



# PROVICELL

PET – tierisch gut

NATÜRLICHE  
ERGÄNZUNGSFUTTERMITTEL  
FÜR HUNDE

## RELAX PET

Zur Unterstützung der inneren Ruhe

## NUTRI FELL PET

Zur Unterstützung der Fellpflege von innen

## IMMUN PET

Zur Unterstützung des Immunsystems



JETZT SCHON  
**TERMINE**  
VORMERKEN!

ONLINE-  
VERANSTALTUNGEN

**6. APRIL 2022**

Das Immunsystem des Hundes  
Referentin: Birgit Vorndran

**4. MAI 2022**

Entgiftung beim Hund  
Referentin: Susanne Kirsten

**21. MAI 2022**

Darm und Allergien  
Referentin: Julia Back



# PET



# Bäume am

## Erle

(Schwarz- oder Roterle)

*Alnus glutinosa*,  
Familie *Betulaceae*

Wie keine andere Baumart vermag es die Erle, mit ihrem Wurzelwerk, selbst andauernde Hochwasser unbeschadet zu überleben. Das ausgeprägte innere Belüftungssystem der Schwarzerle ermöglicht den Wurzeln eine ausreichende Luftzufuhr. So gedeiht die Erle in manchen Auen und Mooren mit hohem Grundwasserstand konkurrenzlos. Die Erle ist am Wasser zu Hause. Das Holz der Erle ist unter Wasser resistent gegen Fäulnis, deshalb wurden große Teile von Venedig auf Erlenpfählen erbaut.

### Die Erle ist ein Frühblüher

Erlen werden bis zu 25 m hoch und können 120 Jahre alt werden, sie erreichen eine Stammdicke von 50 – 80 cm. Die Erle blüht bereits im Spätwinter. Zur Bestäubung ihrer Blüten braucht sie keine Insekten, das erledigt der Wind, der auch die Samen verbreitet.

Der Name Schwarzerle beruht auf der Verwendung ihrer Rinde zum Schwarzfärben von Leder sowie der Herstellung einer schwarzen Tinte aus den Fruchtzapfen. Aquarienfreunde färben für Trübwasserfische damit das Was-



Foto: © Ruth Paschke - Jungschar

Foto: © fancyficus - AdobeStock

# Wasser



ser. Die „Zäpfchen“ sind verholzte Kätzchen, die lange am Baum hängen bleiben. Die jungen klebrigen Triebe wurden früher wie Leimstreifen gegen die Mückenplage in den Häusern aufgehängt.

## Der Baum der Dämonin

Das frisch geschlagene Holz verfärbt sich rot, daher wird der Baum auch Roterle genannt. Die Farbe Rot galt im Mittelalter als Sinnbild des Bösen, des Teufels und der Hexen. Deswegen wagte man sich nur ungern in diese sumpfigen Auen, wo einem die Moorhexe auflauern und in den Grund ziehen konnte. Die Erle ist die Verkörperung dieser Dämonin. Keltische Druiden haben Menschenopfer im erlengesäumten Moor versenkt. In der griechischen Mythologie spielt die Erle eine ähnliche Rolle: An erlenbewachsenen Orten hielten sowohl die Nymphe Kalypso als auch die Zauberin Kirke (Circe) den Helden Odysseus mehrere Jahre in ihrem Bann.

## Geselligkeit und Sozialisation

Erlen lieben Gemeinschaft und Geselligkeit. Eine Erle steht selten allein in der Natur und wenn, dann bildet sich ein gegabel-

ter Hauptstamm aus, ein Zwiesel. Wenn Sie Reihen von Erlen sehen, säumen diese Gräben und Wasserläufe. Ihr Habitus ähnelt dem der nahe verwandten Birke, darin kann man das Fließende, das Wasserelement, erkennen.

Das Blatt der Schwarzerle sieht aus, als wäre die Spitze abgefressen. Es öffnet sich zur Umwelt hin. Belaubte Erlenweige helfen bei Sozialisation und der Integration. Sie helfen bei der Eingewöhnung in eine neue Gruppe. Das übertragen sie auch im Stall, wenn man darin Erlenweige aufhängt und Erlenblätter unter das Futter oder die Einstreu mischt.

## Das Wesen der Erle

Die Begegnung mit der Erle vermittelt Frische, Munterkeit und Leichtigkeit. Bei Müdigkeit und Niedergeschlagenheit hilft die Erle. Bei Gichterkrankungen und bei hitzigem Gemüt wirkt sie ausgleichend. Angewandt werden der aus den Blättern zubereitete Tee oder die Baumessenzen. Die Erlenrinde ist wegen ihres hohen Gerbstoffgehaltes zur Teezubereitung wenig geeignet. Man setzte sie früher ein für Spülungen, Bäder und bei Entzündungen der Mundschleimhäute. Die Erle enthält neben den Gerbstoffen noch Flavonoide, Triterpene und Quercetin.



Foto: © Ruckszio - AdobeStock



# Esche

*Fraxinus excelsior*,  
Familie Ölbaumgewächse

Sie ist ein Baum für den Kampf. Wer junge Eschenschösslinge mit ihrem geraden Wuchs sieht, der versteht, warum. Aus dem geraden Holz wurden Bögen, Pfeile, Lanzen und Speere gemacht.

Eschenholz ist hart und elastisch. Man nutzte es deshalb zur Herstellung von Werkzeugen, Rudern, Turngeräten und Skiern. Heute besinnt man sich wieder auf diese Qualitäten und die Esche wird im Möbelbau, für Werkzeuge und Zaunpfähle verwendet.

Die Bäume werden bis zu 300 Jahre alt und können Stämme von einem Meter Dicke bilden. Sie gehören zu den höchsten heimischen Laubbäumen, mit einer durchschnittlichen Höhe von 40 m, an günstigen Standorten auch über 50 m.

## Altes Brauchtum

Früher war es ein Sport, an jungen Eschenstämmen hochzuklettern und durch Schwingen und Gewichtsverlagerung die Esche zum Umbiegen zu bringen, um dann am Stamm hängend sanft auf den Boden zu sinken. War die Esche zu stark im Stamm oder der junge Mann ein Fliegengewicht, konnte das dazu führen, dass er einfach in der Luft hängenblieb und entweder aus der Höhe abspringen oder unter großem Spott zurückklettern musste.

Die Esche ist leicht zu bestimmen, sie hat schwarze Knospen, die parallel an den Sprossen und Zweigen sitzen.

## Die Esche in der Mythologie

Nach der Edda-Sage erschufen die Götter aus der Esche den Mann (Aks) und die Frau (Embla).

Eschen sind zweihäusig: Der eine Baum ist männlich, ein anderer weiblich. Es gibt aber auch Bäume, die zwittrig sind, also



Foto: © Volkmarr Brockhaus - unsplash

Foto: © Emily Jacobs - AdobeStock



Als Früchte entwickeln sich rund 20 cm lange Rispen mit zungenförmigen Flügeln.

beide Geschlechter vereinen. Mit dieser besonderen Eigenschaft kann die Esche helfen, Polaritäten zu überwinden.

Die weibliche Seite der Esche wird mit dem lebensspendenden Wasser, mit Geburt, Heilung und Schutz in Verbindung gebracht; die männliche Seite mit dem Mittelpunkt des Universums als Weltenachse, als Weltenbaum Yggdrasil. Diese Mitte drückt sich auch in dem Herrscherstab und dem Speer aus, der als Ausdruck der Weltenachse, auch als Sonnenstrahl und als göttliche Inspiration, gedeutet wird.

### Mächtig über das Wasser

Eschen wachsen in Grundwassernähe oder dort, wo viel Regen fällt. Sie sind lichthungrig und ihre Kronen sind lichtdurchlässig.

Der Esche ist Macht über das Wasser gegeben, deshalb enthielt früher jedes Boot und jedes Schiff ein Stück Eschenholz, damit es nicht untergeht. Die Verbindung zum Wasserelement äußert sich auch in der volksmedizinischen Anwendung.

### Die Esche in der Medizin

Blätter, Rinde und Früchte sind wassertreibend, blutreinigend und sie können Harnsäuresalze auflösen. Sie können direkt verfüttert oder als Tee verabreicht werden.

Kristallisationen, wie rheumatische Ablagerungen und Steinbildungen, kann die Esche erweichen, auflösen und schließlich auch ausspülen. Eschenlaub und Eschenrinde sind also eine gute Hilfe gegen Nierengries und Nierensteine. Das gilt auch in der Pferdefütterung, wo sie bei Gelenkproblemen gefüttert werden sollten. Man hat den Tee aus den Blättern und den Früchten in der Vergangenheit als Mittel bei Gelenkrheumatismus eingesetzt, man nutzte Eschenrinde als Ersatz für Chinarinde und zur Fiebersenkung.

### Die Esche in der Fütterung

Früher wurden Eschenbäume gestutzt (geschnitten) und die Blätter als Laubheu für

den Winter gesammelt. Eschen sind an Pferdeweiden mit guter Wasserversorgung dankbare Schattenspenden. Das Eschenlaub zersetzt sich sehr schnell im Herbst und braucht deshalb nicht von der Weide entfernt zu werden.

Entgegen häufig gehörter und gelesener Behauptungen, ist die Esche nicht giftig und vom Wind abgebrochene Zweige können bedenkenlos von den Pferden gefressen werden, was sie auch gerne tun.



Foto: © Scisette/Alfio – AdobeStock

---

# Weide

*Salix spec. – alba, purpurea,*  
Familie Weidengewächse

Auch die geschmeidigen und beweglichen Äste der Weide zeigen ihre Wesensverwandtschaft zum fließenden Wasser. Weiden wachsen gerne an Gewässern und vertragen auch längere Überschwemmungen. Sie bilden an den Flüssen die Weichholzaunen, die bei Hochwasser, Unterspülungen oder Abschwemmungen schnell wieder neu austreiben und die Ufer befestigen. Aus liegenden Stämmen können ganze Dickichte neuer Ruten austreiben.

## Weiden – ein uralter Werkstoff

Weiden haben ein schnelles Wachstum, ihr Holz ist weich und wenig dauerhaft. Ihre Fähigkeit auszuschlagen, erkannten die Menschen schon in der Steinzeit. Die lang austreibenden Gerten wurden entrindet und dienten für allerlei Flechtwerk, insbesondere für Körbe und Kiepen, aber auch für Zäune und Flechtwände. Frühe Tongefäße wurden hergestellt, indem geflochtene Körbe innen mit Ton bestrichen und im Feuer gebrannt wurden. Wenn der Ton ausgehärtet war, war auch das Holz verbrannt, zurück blieb ein Tongefäß mit einem dekorativen Muster.

## Die Weide als Lebensraum

Kopfweiden entstehen, wenn die jungen Triebe Jahr für Jahr bis auf den Stamm zurückgeschnitten werden. Silber- und Korbweiden (*Salix alba* und *Salix viminalis*) eignen sich besonders gut zur Erziehung von Kopfweiden. Durch den Rückschnitt bildet sich der Kopf, der den Weiden den Namen gibt. Alte Kopfweiden bieten mit ihren Höhlen vielen Tieren Nist- und Lebensraum. Die elastischen Ruten können mehrere Meter lang werden. Wegen ihrer Biegsamkeit und Schönheit werden sie nach wie vor für Flechtarbeiten genutzt.

---



## Ein Baum für die Ewigkeit

Silberweiden können 25 m hoch und 100 – 120 Jahre alt werden. Ein Stück Weidenast im Boden oder auch nur ein abgerissener Zweig mit Bodenberührung schlagen schon nach kurzer Zeit Wurzeln. Dadurch sind Weiden potentiell unsterblich.

Alle Weiden sind zweihäusig; es gibt also männliche oder weibliche Bäume. Als Frühblüher sind sie als Nektar- und Pollenspendender wichtige Bienenweiden.

## Salix – Salicylate

Seit der Antike ist Weidenrinde ein bekanntes Schmerzmittel, das auch Fieber senkt, schweißtreibend und zusammenziehend wirkt. Die enthaltenen Salicylate werden erst in der Leber zu Salicylsäure umgewandelt, dadurch reizen sie die Schleimhäute im Magen nicht und sind gut verträglich.

Es gibt etwa 300 bekannte Weidenarten – am bekanntesten sind wohl die oben genannten. Bei allen Weiden erscheinen die Blüten als „Weidenkätzchen“ vor oder mit dem Austreiben der Blätter.

## Der Baum der Fruchtbarkeit

Die Weide ist der Erdgöttin Demeter geweiht, die den Acker fruchtbar macht.

Die Druiden feierten das Fest der Wiedergeburt der Natur zur Zeit der Weidenblüten und steckten Weidenzweige in die Erde der Felder, um deren Fruchtbarkeit zu erhalten und zu verbessern. Heute weiß man, dass in der Rinde phenolische Substanzen enthalten sind, die die Bewurzelung von Stecklingen und Sämlingen fördern und Fäulnis im Boden bekämpfen.

## Hilfe für den Neuanfang

Wem die innere Ruhe fehlt, wer unausgeglichen ist und Aufgestautes in sich trägt, dem kann die Weide helfen. Die Rinde, als Tee aufgebrüht, kühlt und hilft denen, die an Gicht und rheumatischen Erkrankungen leiden und ist gut gegen Krämpfe in Magen und Darm und bei Menstruationsbeschwerden.



MANFRED HESSEL

*... ist Geschäftsführer einer Futtermittelfirma und entwickelt Kräutermischungen für verschiedene Tierarten, die in Ihrer Zusammensetzung der Natur abgesehen sind. Als Ökologe interpretiert er verschiedene Florentypen und achtet auf jahreszeitliche Rhythmen in der Ernährung. Manfred Hessel betreut am Firmenstandort im Hunsrück einen großen Lehr- und Schaugarten mit über 250 Heilpflanzenarten und gibt dort Seminare und Fortbildungen.*

Ihre Vitalität zeigt, wie sehr die Weide das Leben bejaht. Sie ist der Zukunft zugewandt, das kann sie allen vermitteln, die in sich zurückgezogen sind und schwer loslassen können. Die Weide hilft, loszulassen und sich auf Neues einzulassen. 🌸

Manfred Hessel





**Textprofi**  
... für Pferde- und  
andere Tierthemen  
Kostproben & Kontakt  
[www.pferdekosmos.de](http://www.pferdekosmos.de)

TIERHEILPRAKTIKER

2

**Kerstin Eisenblätter**

Tierheilpraktikerin  
Akupunktur  
Kräuter  
Inhalation  
Chinesische Arzneitherapie  
Zum Spritzenhaus 11,  
21266 Jesteburg  
M.: 0157 - 37 26 46 03  
[www.ke-tierheilpraktik.de](http://www.ke-tierheilpraktik.de),  
[mail@ke-tierheilpraktik.de](mailto:mail@ke-tierheilpraktik.de)

**Xenia Dirksen**, gepr. THP und zert.  
Katzenpsychologin  
Katzensundheit und Katzen-  
verhalten: Vorbeugung und Prob-  
lemlösung im Einzel-  
coaching und in Themen-  
Onlineveranstaltungen  
[www.glueckliche-katzen.de](http://www.glueckliche-katzen.de)  
Mach' deine Katze glücklich!

5

**Tierheilpraxis Seibel**

Naturheilkundliche Alternativen  
Schwerpunkt Kinesiologie und  
Ernährungsberatung  
57334 Bad Laasphe  
M.: 0172-627 74 68  
[inka-seibel@gmx.de](mailto:inka-seibel@gmx.de)  
[www.inka-seibel.de](http://www.inka-seibel.de)

6

**Tierheilpraxis Petra Sauer-Daum**

Geprüfte Tierheilpraktikerin  
Klassische Homöopathie  
Phytotherapie  
Tierkommunikation  
Aromatherapie  
Osteopathie für Pferde  
Kinesiologisches Taping  
Jossaweg 4  
63741 Aschaffenburg  
M.: 0160-472 25 92  
[www.tierheilpraxis-aschaffenburg.de](http://www.tierheilpraxis-aschaffenburg.de)

8

Mobile Tierheilpraxis

**ANIMALCURA**

**Eva Buhmann**

Tierheilpraktikerin & Tierkommuni-  
katorin  
Homöopathie, Mykotherapie,  
Bioresonanztherapie, Tierkommu-  
nikation, Aura-Reading, Klang-  
therapie, Craniosacrale Therapie,  
Ernährungsberatung  
81825 München  
Tel.: 089-45 54 48 75  
[info@animalcura.de](mailto:info@animalcura.de)  
[www.animalcura.de](http://www.animalcura.de)

9

**Tierheilpraxis Miriam Steinmetz**

Haus- und Stallbesuche möglich  
Labordiagnostik und naturheil-  
kundliche Therapieangebote:  
Darmsanierung, Fütterungsbe-  
ratung, Homöopathie, Horvi-En-  
zym-Therapie, Lasertherapie,  
Mykotherapie, Phytotherapie  
97273 Kürnach bei Würzburg, Tel.:  
09367 - 98 24 47  
[www.tierheilpraxis-steinmetz.de](http://www.tierheilpraxis-steinmetz.de)

BARFSHOP

**Tier-Natur-Oase**

Eine Oase der Gesundheit für Ihren  
Hund und Ihre Katze.  
Frostfleisch, Nahrungsergänzungs-  
mittel, Pflegeprodukte und vieles  
mehr.  
Kohlbergasse 10 86152 Augsburg  
[www.tiernaturoase.de](http://www.tiernaturoase.de)

Nutzen Sie unsere  
Kleinanzeigen,  
um sich unseren  
Lesern vorzustellen!  
Denn nur wer  
sichtbar ist,  
kann gefunden  
werden.

[anzeigen@tiernaturgesund.de](mailto:anzeigen@tiernaturgesund.de)



**Reitkurse**  
... mit Maria Lichtinger  
Pferde gesund und leistungsfähig  
bewegen (inkl. Arbeit an der Hand,  
Theorie & Trainingsplanerstellung)  
Ich freue mich auf ihre Anfragen!  
[www.mali-horse.de](http://www.mali-horse.de)

Mobile Tierheilpraxis

**KOMPLEMENTHERA**

**Stephanie Koob**  
Tierheilpraktikerin, Staatl.  
gepr. Lebensmittelchemikerin  
Auenstr. 20  
85521 Riemerling  
Tel.: 089-85 63 88 95  
M.: 0151-15 24 10 19  
[info@komplementhera.de](mailto:info@komplementhera.de)  
[www.tierheilpraxis-stephanie-koob.de](http://www.tierheilpraxis-stephanie-koob.de)

**Peggy Schmah**

HP, THP-T.  
Homöopathie & Miasmatik für  
Mensch & Tier  
Aus- und Fortbildungen online  
Systemisches Arbeiten und  
Aufstellen  
Tel.: 08237 - 363 06 57  
[www.mensch-tier.de](http://www.mensch-tier.de)

Mobile

**Christiane Gabrys**

Tierheilpraktikerin im Allgäu  
Arbeit mit traditionell chinesischer  
Medizin  
M.: 0171 - 691 31 64  
87640 Biessenhofen

KLEINANZEIGENMARKT



INFORMATIONEN

**Ihr schriftlicher Auftrag**

**tiernaturgesund**  
Medienberatung  
Loch 14  
86558 Hohenwart  
08443/ 91 72 92  
[anzeigen@tiernaturgesund.de](mailto:anzeigen@tiernaturgesund.de)

**Zahlung per Bankeinzug**

(Vorauszahlung)

**Antworten auf Chiffre**

Postadresse oder per  
E-Mail: [anzeigen@tiernaturgesund.de](mailto:anzeigen@tiernaturgesund.de)

**Gestaltete Anzeigen**

Fordern Sie unsere Mediaunterlagen an

ANZEIGENPREISE

**Fließtextanzeigen**

Pro Wort 2 € zzgl. MwSt.

**Rubriken**

- Tiertherapeuten in Ihrer Nähe
- Shops
- Dienstleistungen
- Reisen
- Stellenmarkt
- Immobilien

Sollte Ihre Rubrik nicht aufgelistet  
sein, bitte mit angeben!

Auch Kleinanzeigen sind online im  
Heft zu lesen. Die Reichweite ist so  
deutlich erhöht!

Chiffre 12,00 €  
Belegheft 1,50 €



# Der endgültige Abschied

Foto: © Imagines - iStock

*Für die meisten Tierhalter kommt irgendwann der Tag, an dem sie ihr Tier beim Sterben begleiten, über Leben oder Tod entscheiden müssen, oder erfahren, dass es gestorben ist. Auf welche Art das Tier auch immer geht – die Trauer ist da. Aber wie geht man mit ihr um?*

„Hier ruhen Bella und Rosa, den 13. Februar 1868.“ Wer am Lotterberg oberhalb von Wolfershausen im hessischen Schwalm-Eder-Kreis wandert, der kann im Haldorfer Amselwald auf einen eindrucksvollen, 150 Jahre alten Grabstein stoßen. Zwei Pferdeköpfe blicken sich auf dem Sandstein an – das Grab zweier Stuten. Die Geschichte hinter dem Gedenkstein zeugt von einer anderen Zeit: Die beiden Pferde, die der Arbeit im Gespann nicht mehr gewachsen waren, sollten auf ihre alten Tage nicht mehr den Besitzer wechseln. Sie wurden erschossen und angeblich an Ort und Stelle begraben.

Heute haben wir Tierfriedhöfe, lassen aus der Asche unserer vierbeinigen Begleiter Diamanten pressen oder aus ihrem Schweifhaar zur Erinnerung Schmuck machen. Wir haben moderne Medizin, um unsere Tiere sanft einschlafen zu lassen oder bringen sie – immer seltener zum Schlachter. Laut der TiHo Hannover werden etwa 50 Prozent aller verstorbenen Kleintiere auf Privatgrundstücken beerdigt – das ist, sofern es die jeweili-



Foto: © Goretz

*Es muss kein Grabstein sein. Auch eine vorübergehende Erinnerung oder eine schöne Pflanze auf dem Grab im eigenen Garten können helfen, den Verlust zu bewältigen.*

ge Gemeinde nicht verbietet, möglich, wenn das Grab mindestens 50 Zentimeter tief ist und es nicht in einem Wasserschutzgebiet sowie nicht unmittelbar an öffentlichen Wegen liegt. Etwa dreißig Prozent werden über Tierarzt/Klinik der Tierkörperverwertung durchgeführt. Nur ein Prozent wird auf Tierfriedhöfen bestattet, der Rest wird kremiert. Nichts davon sagt etwas darüber aus, wie gut das

Tier es zu Lebzeiten und im Sterben hatte – aber wie ein Tier geht, beeinflusst durchaus, wie wir den Verlust erleben. Dass man weiß, wie man nach dem Tod des Tieres Erinnerungen schaffen kann, erleichtert den Abschied für viele Tierbesitzer. Doch auch wenn man nicht gedenkt, sein Tier in ein Krematorium bringen zu lassen, sollte man sich auf den endgültigen Abschied vorbereiten. Das macht es einfacher, in dem Moment, in dem es darauf ankommt, die richtigen Entscheidungen zu treffen, das Tier beim Sterben liebevoll begleiten zu können und auch seinen Tod gut verarbeiten zu können.

## Erkenntnisse der Trauerforschung

Jeder bewältigt Trauer auf seine Weise: Niemand kann im Voraus sagen, wie und wie lange oder auf welche Art er trauern und mit dem Tod des geliebten Begleiters umgehen wird. Bis vor kurzem vertraten die meisten Theorien über Trauer und Verlust die Ansicht, Trauer sei eine Art kontinuierlicher Arbeitsprozess, der lange braucht, bevor er zu einem Abschluss gelangt. Inzwischen gibt es neue Erkenntnisse. Diese legen ein anderes Bild des Trauervorgangs nahe und werden vor allem diejenigen Menschen erleichtern, denen bislang vorgeworfen wurde, sie würden Phasen des Trauerns übersprin-

### Was Sie über Trauer wissen sollten

Betrachtet man die neuen Erkenntnisse zur Verarbeitung von Verlust und Tod, kann man für sich selbst folgendes mitnehmen:

- Für die meisten Menschen ist Trauer weder etwas Übermächtiges noch etwas extrem Langwieriges.
- Wer nicht lange trauert ist kein schlechterer Tierbesitzer, sondern kann Schmerz und Verlust gut verarbeiten.
- Wer Schmerz und Verlust nicht gut verarbeiten kann, kann sich helfen lassen.
- In der Trauer liegt auch eine Chance: Trauer kann die Sicht auf das Leben verändern – auf durchweg positive Weise.



Foto: © vectorarts - iStock

gen, wenn sie schnell über ihren Verlust hinwegkamen. Heute weiß man: Die meisten Menschen haben die Fähigkeit und die entsprechenden Strukturen, um Schmerz und Verlust gut zu verarbeiten. Dies wird Resilienz genannt. Der Begriff bezeichnet in der Psychologie die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und sie sogar für persönliche Entwicklungen zu nutzen.

## Studie zu Euthanasie und Trauer

Unter dem Titel „Tod und Teufel – Vermenschlichung, Trauer um Tiere und Bedeutung für die tierärztliche Praxis“ befasste sich vor ein paar Jahren Marion Schmitt aus der Arbeitsgruppe Ethik im Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover in ihrer Doktorarbeit ([tinyurl.com/mryy6dem](http://tinyurl.com/mryy6dem)) mit dem Thema, wie Tierhalter den Tod eines geliebten Tieres erleben und verarbeiten. In einer Umfrage erfasste sie, welche Erfahrungen Menschen mit dem Tod eines Haustieres, dem eventuellen Einschläfern und dem Verlust gemacht haben und erfragte, wie sie mit der Trauer umgingen. Eines der Ergebnisse war, dass Besitzer oft mit ihrer Trauer überfordert sind – „die Ergebnisse der Halterbefragung bestätigen, dass viele sich nicht über mögliche Ausmaße des Verlusts bewusst, im Umgang damit ratlos und infolgedessen stark belastet sind.“ Allerdings zeigte sich auch, dass eine entscheidende Rolle spielt, wie der Tod des Tieres erlebt wird. „Die Todesumstände beeinflussen die Trauer“, so Schmitt. Insbesondere als traumatisch oder qualvoll empfundene, sowie überraschende Tode verursachten Schuldgefühle und dies habe einen entscheidenden Einfluss auf die Gefühlslage nach dem Tod des Tieres. Ein wichtiger Faktor ist dabei laut Studie die aktive Vorbereitung auf das Sterben. Das deckt sich mit den Erkenntnissen der allgemeinen Trauerforschung und den Erkenntnissen zur Resilienz.

## Die Vorbereitung auf den Tod

Wer sich auf den Moment vorbereitet, hat also meist bessere Chancen, mit dem Ver-



Foto: © Goetz

*Erinnerung in Form von Fotos oder Bildern helfen oft bei der Trauerarbeit.*

lust und der Trauer umzugehen. Man kann sich einiges im Vorfeld klar machen und sich über den Ablauf der entscheidenden Schritte informieren, um sich selber und damit auch dem Tier das Sterben zu erleichtern. Denn wenn sein menschlicher Begleiter gefasst ist und in dieser Situation ruhig bleiben kann, dann sind auch die Chancen gut, dass das Tier in dieser Energie bleiben und ruhig und in Sicherheit gehen kann.

- Informieren Sie sich vorab über alles, was Sie möglicherweise nutzen möchten oder müssen, wie Einschläferung, Tierkörperbeseitigung, Kremierung oder Schlachtung. Bei Pferden ist es auch sinnvoll, sich über die rechtlichen Voraussetzungen, die man dazu selbst im Equidenpass lesen kann, zu informieren.
- Sprechen Sie frühzeitig mit ihrem Tierarzt, wie er die Euthanasie handhabt. Immer mehr Tierärzte sind bereit, geplantes Einschläfern im Zuhause des Tieres durchzuführen.
- Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt, dass Sie gerne seine Unterstützung möchten und er sich frei fühlen soll, Ihnen zu sagen, wenn er den Zeitpunkt zum Einschläfern für gekommen hält.
- Holen Sie sich gegebenenfalls eine zweite Meinung.

## Was man übers Sterben wissen sollten

Wenn das Tier von sich aus stirbt, ist das für viele Tierhalter beim ersten Mal meist unbekanntes Terrain. Zu erkennen, dass das Tier nun eines natürlichen Todes stirbt, ist vor allem beim ersten Mal nicht ganz einfach. Hektik ist fehl am Platz. Sie können, wenn Sie sich nicht sicher sind, einen Tierarzt oder Therapeuten anrufen, und ihm die Symptome beschreiben: Häufig ist ein Krampfen beteiligt, dem Ruhe und eine lautere, oft rasselnde Atmung folgt, eventuell mit Muskelzucken und koten/urinieren. Der Prozess kann über wenige Minuten bis zu mehreren Stunden verlaufen. Häufig hat das Tier schon Tage vorher nicht gefressen und wenig getrunken.

Beim Einschläfern wird ein überdosiertes Narkotikum gespritzt. Es wird entweder über eine Vene direkt in den Blutkreislauf injiziert (meist über eine vorher gelegten Venenverweilkatheter) oder das Tier wird zuerst, ähnlich wie für eine Narkose intramuskulär sediert und bekommt erst wenn es nichts mehr spürt die eigentliche Euthanasieinjektion. Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt, welche Methode er von Fall zu Fall bevorzugt. Das Einschläfern dauert zwischen 15 und 30 Minuten.

- Auch die Naturheilkunde, vor allem die Homöopathie, bietet diverse Möglichkeiten, Tieren das Sterben zu erleichtern. Auch für sich selber kann man alternativmedizinische Unterstützung suchen, etwa in Form von Bach-Blüten oder Phytotherapie, vorab oder danach.
- Wer sich nicht zutraut, sein Tier (allein) in den letzten Stunden zu begleiten, sollte sich rechtzeitig eine geeignete Vertretung oder eine Unterstützung suchen – und sei es nur für die Autofahrt hin und zurück.
- Wer ein schwer- oder todkrankes Tier hat, kann sich in regelmäßigen Abständen unabhängige Meinungen einholen, um den

Foto: © jacobst\_eiff - iStock



Foto: © Daniel - AdobeStock



Foto: © fokusgood - iStock



Foto: © Halfpoint - iStock



rechten oder im Trauerkontext förderlichen Tiertodes“, formuliert es auch Schmitt in ihrer Doktorarbeit. Meiner Erfahrung nach wünschen sich die meisten Tierhalter für ihr Tier einen schnellen, schmerzlosen Tod, dem möglichst keine langwierige, schmerzhaft Krankheit vorausgeht. Dennoch sollte das Tier ein langes Leben gehabt haben, bevor es – möglichst von alleine – sanft entschläft. Wünschen darf man sich das und tatsächlich erleben viele Tierhalter dies so. Es ist immer ein großes Geschenk. Natürlich kann man auch viel dafür tun. Die wichtigste aktive Gesundheitsfürsorge besteht in guter Ernährung bei Normalgewicht und angepasster, altersgerechter Bewegung und Beschäftigung. Auch hier gilt: Wer sich diesbezüglich möglichst wenig vorzuwerfen hat, wird nach dem Tod des Tieres nicht von bewussten oder unbewussten Schuldgefühlen geplagt und kann den Tod als Teil des Lebens besser akzeptieren. Ob man ein Tier erlösen muss, oder ob man es für sich sterben lassen kann, muss man von Fall zu Fall und

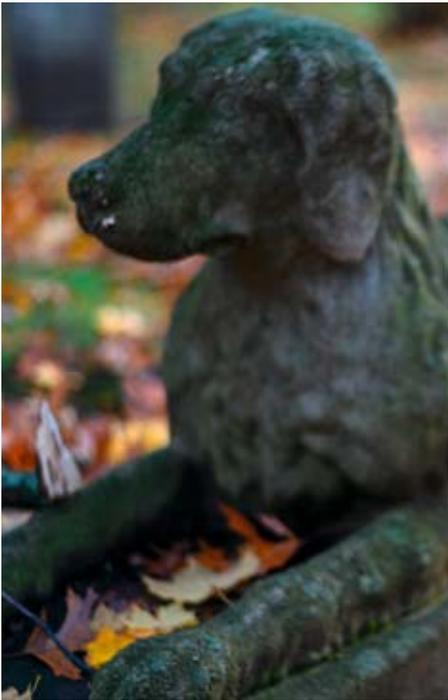
Blick auf den Gesundheitszustand nicht zu verlieren.

Fazit: Wer weiß, was auf ihn zukommt, ist nicht auch noch mit Entscheidungen überfordert, von denen er nicht wusste, dass er sie treffen muss und wird nicht von Ereignissen überrascht, die ihn zusätzlich aus der Bahn werfen.

### Der richtige Zeitpunkt

Ein Tier erlösen zu können ist eine wunderbare Möglichkeit, Leiden abkürzen zu können. „Trotzdem ist die Euthanasie nicht der unbestrittene Goldstandard eines tierge-

Foto: © Christopher Shires – iStock



von Tag zu Tag entscheiden. Eine gute, verständnisvolle Unterstützung durch Tierärzte oder Tierheilpraktiker ist für viele Tierbesitzer dann eine große Hilfe.

### Hilfe zur Selbsthilfe

Man kann aber bereits zu Lebzeiten des tierischen Begleiters einiges tun, um den Tod besser zu verkraften. Wenn das Tier älter wird und seine Kräfte nachlassen kann es das Leben und das Zusammensein mit Ihnen dennoch genießen. Das gilt auch für uns Menschen. Oft versteht man sich nun blind, wo früher auch mal diskutiert wurde. Wer immer wieder innehält, um den



Foto: © Jpr03 – iStock

### Mein eigener Abschied

Als meine kleine Hündin starb – sie entschlief zuhause ganz sanft und ich durfte sie zusammen mit einer guten Freundin dabei begleiten – hat mich das Verhalten der alten, dementen Hündin, die damals bei mir in Pflege war, sehr erstaunt: Sie war die erste, die verstanden hatte, das meine Hündin den letzten Atemzug getan hatte. Vorher war sie, wie sie dies in ihrer Demenz manchmal tat, scheinbar ruhe- und ziellos hin- und hergelaufen. Dann kam sie plötzlich zu uns und setzte sich zwischen mich, meine Freundin und das Körbchen mit meiner Hündin und kam in unserer Mitte zur Ruhe. Nach ein paar Sekunden erkannten wir – auch durch ihr Verhalten –, dass meine Hündin nun endgültig gegangen war. Die nächsten Tage war die Pflegehündin sehr unruhig und fühlte sich augenscheinlich einsam, denn sie versuchte sogar, sich dem überraschten Kater anzuschließen (siehe Foto li.) – etwas, dass vorher undenkbar gewesen wäre.

Foto: © Goetz



*Als die demente alte Hündin nach dem Tod ihrer Begleiterin zurückblieb suchte sie in ihrer Verzweiflung sogar Anschluss beim bisherigen Staatsfeind Nr. 1.*

Foto: © Ari de Alva – iStock

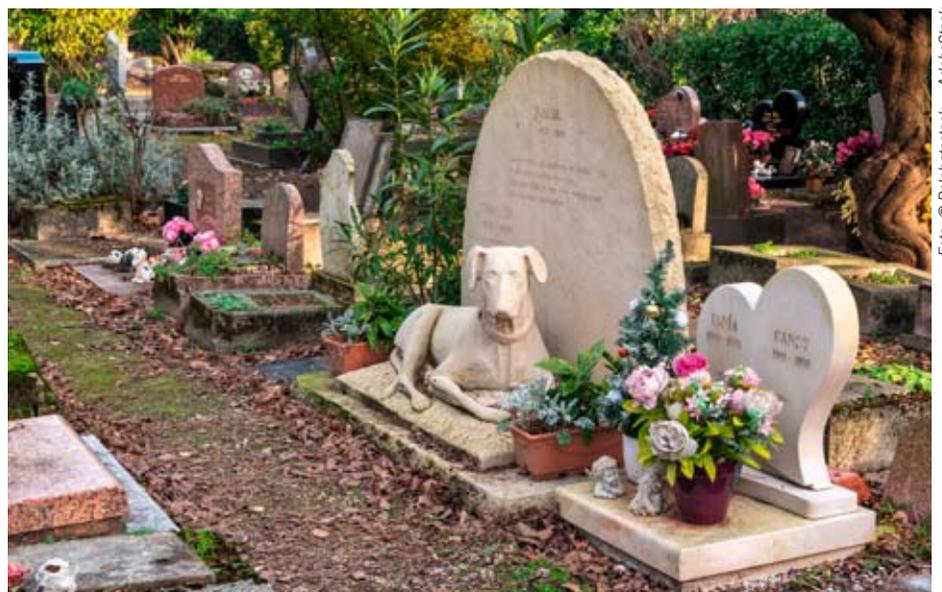


Foto: © Delphatostock – AdobeStock



CLAUDIA GÖTZ

*Die Diplom-Journalistin ist als Sachbuchautorin und Texterin tätig und arbeitet als ganzheitliche Therapeutin vor allem für Pferde und Hunde.*

*[www.pferdegoetz.de](http://www.pferdegoetz.de)  
[www.pferdekosmos.de](http://www.pferdekosmos.de)*



Foto: © CaitLane – iStock

Moment zu genießen und auch das Schöne an jedem Lebensabschnitt oder sogar in Phasen der Krankheit erspüren kann, der wird zusätzlich zum Verlust nicht auch noch von Schuldgefühlen übermannt. Tatsächlich deutet viel darauf hin, dass Trauer von anderen negativen Gefühlen überlagert oder verstärkt wird. So wird vielfach vom Umfeld erwartet oder signalisiert, dass die Trauer massiv ist und lange dauert: Andere Tierbesitzer meinen es sicher gut, wenn sie einen

vor diesem zu erwartenden Gefühls-Overkill warnen. Dennoch kann es sich dabei auch um eine Art Erwartungshaltung handeln und natürlich kann das Ganze auch in Form einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung ablaufen. Bei der Trauer um Tiere haben viele Menschen allerdings häufig auch ein völlig anderes Problem: Eine massive Trauer um Pferd, Hund oder Katze wird – zu meist von Nicht-Tierhaltern – nicht toleriert. Schmitt formuliert das so: „Diese allgemeinen Prinzipien der Trauer treffen auf den Tod

von Menschen und Tieren gleichermaßen zu – eine Wertung ist in diesem Vergleich unangebracht und unnötig.“

Ich habe die Erfahrung gemacht: Je bewusster man im Vorfeld Entscheidungen trifft und die Zeit mit dem Tier erlebt, umso leichter fällt der Abschied. Und das ist etwas, was dem Tier gefallen hätte. Denn ich bin sicher, sie wollen uns nicht traurig sehen. 🌸

**Claudia Götz**  
Pferdegoetz.de,  
Pferdekosmos.de

### Auch Tiere trauern

Nicht zuletzt sind auch die verbleibenden vierbeinigen Kameraden und Freunde des Tieres vom Tod betroffen und leiden oft sehr. Außerdem kann es dazu kommen, dass Rudel- oder Herdenstrukturen sich verändern und Unruhe aufkommt oder sogar Unfrieden entsteht. Dann ist der Mensch gefordert, hier – trotz seiner eigenen Trauer – einzugreifen und zu helfen oder sich und den Tieren durch Trainer und Therapeuten helfen zu lassen.

Bach-Blüten und Homöopathie haben sich als Unterstützung dabei sehr bewährt – für Mensch und Tier.



Foto: © José Antonio Luque Olmedo – iStock

# Tierkommunikation

## von Herz zu Herz

*In vielen Naturvölkern und auch in früheren Zeiten war und ist es völlig normal mit der Natur und den Tieren intuitiv in Verbindung zu sein und zu kommunizieren. Durch die moderne Wissenschaft geriet diese intuitive Verbindung gerade in den Industrienationen immer mehr in den Hintergrund und letztendlich in Vergessenheit. Jedoch hat sich in den letzten Jahren glücklicherweise viel geändert. Die Tierkommunikation erfreut sich bei Tierhaltern großer Beliebtheit. Sie freuen sich mit ihren Tieren auf eine andere Art in Kontakt treten und Fragen an ihr Tier stellen zu können. Mit diesem Artikel möchte ich Ihnen einen Überblick über die Tierkommunikation geben. Sie erfahren wie die telepathische Verbindung zu Tieren aufgebaut werden kann, wie die Informationen die das Tier sendet wahr genommen werden können und was die Anwendungsbereiche der Tierkommunikation sind.*

Die erste Frage die ich oft gestellt bekomme lautet „Was genau ist denn diese Tierkommunikation?“. Tierkommunikation ist die telepathische und empathische Kommunikation mit einem Tier. Diese Art der Sprache ist nicht neu sondern sehr ursprünglich. So wurde schon immer kommuniziert und die verbale Sprache kam erst später.

## Die Verbindung

Zu Beginn der Kommunikation benötigt man eine Verbindungstechnik.

Um mit einem Tier telepathisch zu kommunizieren muss es nicht physisch anwesend sein. Tierkommunikation ist auch über die Ferne möglich. Es genügt ein Foto vom Tier oder eine genaue Beschreibung. Das Foto fungiert hier wie eine Telefonnummer, damit man weiß mit wem man sich verbindet. Mit geschlossenen Augen stellt man sich vor, wie das Tier vor einem sitzt. Dann stellt man sich vor, dass man vom eigenen Herzen zum Herzen des Tieres eine Regenbogenbrücke schickt. Diese Verbindung nennt sich Herz zu Herz Verbindung.

Die Fragen die man an das Tier hat können nun in Gedanken an das Tier gestellt werden. Vom Tier erhält der Tierkommunikator Informationen in Form von Bildern, Gefühlen, Geräuschen, Geschmack, etc. Die Datenmenge die in dieser Form auf einmal übertragen wer-

den kann ist groß, viel größer als bei einer rein verbalen Kommunikation. Wenn man mit der Kommunikation fertig ist bedankt man sich beim Tier für das Gespräch und nimmt die Regenbogenbrücke zu sich zurück. Damit ist die Kommunikation beendet.

Diese Art der Kommunikation ist für Menschen zunächst ungewohnt. Deshalb erfordert es viel Übung, um zu lernen, auf welche Art und Weise die Informationen beim Tierkommunikator ankommen. Bei Kindern ist diese intuitive Fähigkeit vorhanden, wird aber häufig im Laufe ihres Lebens unterdrückt. Tierkommunikation kann jeder erlernen, es ist keine besondere Fähigkeit sondern eine angeborene. Bei jedem Menschen funktioniert die Wahrnehmung anders. So kann es sein, dass ein Mensch anfangs nur Bilder erhält während ein anderer nur Geräusche hört. Mit der Zeit und Übung kann die Wahrnehmung vielfältiger werden und auf alle Kanäle ausgeweitet werden. Es empfiehlt sich hierfür einen Kurs zu besuchen um auch den Austausch mit anderen Tierkommunikatoren zu haben. Es ist wichtig zu üben. Man würde auch nicht erwarten eine fremde Sprache innerhalb von einer Woche zu lernen. Wenn man mit Tieren auf diese Weise arbeiten möchte ist eine fundierte Ausbildung ebenso wichtig wie in jedem anderen Beruf.

Die Tiere verhalten sich in der Tierkommunikation unterschiedlich. Manche Tiere

sind scheu, andere sind aufgeschlossen. So kann es sein, dass in der Tierkommunikation ein Tier sofort zu Erzählen beginnt während ein anderes Tier etwas Zeit benötigt um Vertrauen aufzubauen. Deshalb ist es gerade bei Anfängern in der Tierkommunikation wichtig nicht frustriert zu sein, wenn vom Tier erst einmal keine Antwort kommt. Manche Tiere sind überrascht, da sie nicht wissen, dass Menschen mit Ihnen auf diesem Weg kommunizieren können und dann gibt es die „alten Hasen“, Tiere die schon oft mit Tierkommunikatoren in Herz zu Herz Verbindung waren. Tiere sprechen in der Regel sehr gerne mit Menschen. Sie freuen sich sehr darüber, dass sie sich mitteilen können und dass man sich dafür interessiert was sie zu sagen haben.

## Die Kommunikationskanäle

Es gibt verschiedene Kommunikationskanäle, die sich mit der Zeit zu einem kompletten „Bild“ vermischen.

### Sehen

Hierbei sieht man vor dem geistigen Auge Bilder, die das Tier schickt. Manchmal sind es auch richtige Filme, die man zu sehen bekommt. Man kann es sich so vorstellen, wie wenn man sich an ein Bild oder an einen Film erinnert. Die Bilder die man bekommt müssen richtig interpretiert werden. Ein Beispiel hierfür wäre, wenn man einen Hund fragt, was er zum Fressen bekommt und er das Bild einer Hühnerkeule schickt. Die Hühnerkeule ist hierbei ein sicheres Zeichen, dass der Hund nicht mit Fertigfutter ernährt wird sondern selbst zubereitetes Futter bekommt.

### Hören

Beim Hören nimmt man Geräusche, Stimmen oder Klänge wahr. Das kann man sich so vorstellen, wie wenn man sich an ein Musikstück erinnert. Dieses kann man auch im Kopf hören, ohne dass das Radio läuft. Ähnlich ist es bei der Tierkommunikation. Hier empfängt man die Geräusche auch mit dem inneren Ohr. Ein Hund der immer wieder ohne ersichtlichen Grund unruhig wird und nach dem Grund hierfür gefragt wird schickt dem Tierkommunikator beispielsweise das Geräusch einer Sirene, das für ihn sehr unangenehm



Foto: © standret - AdobeStock

ist. Der Mensch hat dieses Geräusch eventuell gar nicht gehört, da es zu weit weg war.

### Riechen

Hierbei empfängt der Tierkommunikator einen Geruch, den das Tier schickt. Das kann sehr hilfreich sein wenn ein Tier vermisst wird. Wenn es nach Abgasen oder Benzin riecht könnte das Tier in einer Garage eingesperrt sein. Sollte man den Geruch von Stroh und Holz bekommen und noch die entsprechenden Bilder dazu erhalten, könnte das Tier in einer Scheune untergeschlüpft sein. Gerüche, die aus Menschensicht gut sind, sind für das Tier manchmal schrecklich. Ein Beispiel hierfür ist Parfum.

### Schmecken

Beim Schmecken empfängt der Tierkommunikator den Geschmack aus der Sicht des Tieres. Jeder von uns kennt es, wenn man an ein Lieblingsgericht denkt und auch gleich den Geschmack im Mund hat. Wenn ein Tier dem Tierkommunikator einen Geschmack sendet ist dieser aus der Sicht des Tieres. Wenn beispielsweise ein Kaninchen in grünes, frisches, saftiges Gras beißt schmeckt das Gras richtig süß und ist eine wahre Delikatesse. Ähnliches berichten auch Hunde. Bei anderen Tierarten schmeckt der getrocknete Mehlwurm so ähnlich wie eine Karamellknusperstange. Man muss als Tierkommunikator somit immer genau nachfragen was tatsächlich gemeint ist. Aus Menschensicht würden Gras oder Mehlwürmer vielleicht ekelig schmecken.

### Fühlen

Wenn man an eine traurige Situation denkt, merkt man wie man traurig wird. Bei schönen Momenten steigt das Gefühl der Freude auf. So fühlt es sich an, wenn das Tier ein Gefühl schickt. Ein Tier das sich seltsam verhält muss nicht zwangsläufig krank sein sondern kann traurig sein. Als Tierkommunikator kann man diese Traurigkeit fühlen und das Tier genauer zu den Gründen befragen.

### Spüren

Hierbei spürt der Tierkommunikator die körperlichen Empfindungen des Tieres. Das ist vergleichbar mit dem Gedanken an einen Saunagang. Man spürt die Hitze auf dem Körper und die heiße Luft in der Nase, ob-



wohl man bei 20° C am Schreibtisch sitzt. Schmerzen werden auch auf diese Weise wahrgenommen. Bei vermissten Tieren ist dieser Kanal sehr hilfreich, da man feststellen kann welchen Boden das Tier unter den Füßen hat (Kies, Beton, Gras, etc.) und ob es eventuell verletzt ist.

### Wissen

Das Wissen ist der am schwierigsten erklärbare Kanal. Hier bekommt der Tierkommunikator die benötigte Information in Form von Wissen. Das Wissen ist einfach da. Ein Beispiel hierfür ist wenn das Telefon klingelt und man weiß wer anruft.

## Die Einsatzmöglichkeiten der Tierkommunikation

### Fragen an das Tier stellen

Kommunikation in Form von Fragen an das Tier stellen und Antworten empfangen  
Beispiel: „Was ist Dein Lieblingsspielzeug?“

### Bodyscan

Bei dieser Technik spürt sich der Tierkommunikator in den Körper des Tieres ein. Somit können körperliche Empfindungen wie beispielsweise Schmerzen wahrgenommen und lokalisiert werden.

### Die Suche nach vermissten Tieren

Hierbei kann man den Weg, den das Tier gelaufen ist, nachverfolgen. Man kann sich die Beschreibung des Ortes an dem sich das Tier jetzt aufhält zeigen lassen.

### Sterbebegleitung

Die Sterbebegleitung ist für die Patientenbesitzer und Tiere eine große Hilfe, da sie erfragen können wie es ihrem Tier geht und was es sich wünscht.

### Therapiegespräche

Diese sind in der Therapie von Tieren wichtig, da viele Verhaltensprobleme und Krankheiten einen traumatischen Auslöser haben. Im Gespräch mit dem Tier kann man die Ursache herausfinden und mit dem Tier therapeutisch daran arbeiten.

### Mensch-Tier Spiegelungen

Das Tier spiegelt dem Besitzer mit seinem Verhalten oder seiner Krankheit ein Problem, das den Besitzer betrifft.

### Familienaufstellung mit Tieren

Bei einer Familienaufstellung können die Beziehungen zwischen dem Tier und den Personen in der Familie sowie anderen Tieren die im Haushalt leben aufgezeigt werden. Systemisch kann somit an Problemen gearbeitet werden.

## Ethische Grundsätze

Bei einer Tierkommunikation gewinnt man viele Eindrücke über das Lebensumfeld der Tiere, über die Verhältnisse zwischen den Familienmitgliedern oder die Probleme, die in einer Familie vorhanden sind. Aus ethischer Sicht ist es wichtig zu erkennen, wo man als Tierkommunikator in das Privatfeld der Patientenbesitzer eingreift. Deshalb ist

es wichtig unterscheiden zu können, welche Informationen man zur Behandlung des Tieres benötigt und welche darüber hinaus gehen. Diese Grenze ist eine Tabuzone und wird von jedem seriösen Tierkommunikator gewahrt.

Viele Tierhalter scheuen sich davor eine Tierkommunikation in Auftrag zu geben. Hierfür gibt es mehrere Gründe. Ein Grund ist die Angst davor, was das Tier erzählen wird. Sie haben oft Angst davor, dass das Tier bei ihnen nicht zufrieden ist. Einige Tierbesitzer möchten auch ihre Privatsphäre gewahrt haben und befürchten, dass der Tierkommunikator durch das Tier Informationen erhält, die ihnen peinlich sind. Die Aufklärung der Tierbesitzer ist deshalb sehr wichtig. Man kann vielen Tierbesitzern die Angst vor einer Tierkommunikation nehmen, indem man ihnen erklärt wie eine Tierkommunikation abläuft und dass man nur das vom Tier erfragt was benötigt wird um das entsprechende Thema klären zu können. In aller Regel sind die Tiere bei ihren Menschen zufrieden. Die meisten Menschen, die eine Tierkommunikation in Auftrag geben, interessieren sich für ihre Tiere und kümmern sich gut um sie. Es geht um die Verständigung zwischen Tier und Tierhalter. Selbst wenn einem Tier etwas nicht



**EVA BUHMANN**  
Tierheilpraktikerin

*Mit ihrer mobilen Tierheilpraxis AnimalCura ist sie im Großraum München tätig. Sie beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit Ernährung und verschiedenen naturheilkundlichen Methoden, vor allem der Homöopathie. Neben der Ausbildung zur Tierheilpraktikerin hat Frau Buhmann Ausbildungen zur Tierkommunikatorin, Klangtherapeutin und zur Auraleserin absolviert. All diese Fähigkeiten vereint sie zu einem ganzheitlichen Konzept.*

[www.AnimalCura.de](http://www.AnimalCura.de)

gedung wie vorgegangen werden soll bleibt aber letztendlich beim Tierhalter.

Wie in jedem anderen Beruf gibt es eine Fehlerquote. Deshalb sollte immer ein Gesamtbild aus Kommunikation mit dem Tier, Anamnese und gründlicher Untersuchung berücksichtigt werden.

Verhaltenskorrekturen können durch eine Tierkommunikation meist nicht erwirkt werden. Man kann das Tier fragen warum es ein bestimmtes Verhalten zeigt und es bitten sich anders zu verhalten. Die Tierkommunikation erspart dem Halter nicht ein Training mit dem Tier durchzuführen, wie z.B. den Besuch einer Hundeschule. Sollte die Verhaltensauffälligkeit auf ein Trauma zurückzuführen sein muss dieses entsprechend behandelt werden, hierbei kann die Tierkommunikation sehr hilfreich sein.

Ich hoffe mit diesem Artikel Ihr Interesse für diese wunderbare Möglichkeit zur Kommunikation mit Tieren geweckt zu haben und wünsche Ihnen und Ihren Tierfreunden erfolgreiche Herz zu Herz Kommunikationen. 🌸

#### **Eva Buhmann**

Tierheilpraktikerin & Tierkommunikatorin

#### **Literaturnachweise**

**Williams, Marta.** 2005. Lautlose Sprache Intuitive Kommunikation mit Tieren und der Natur. G. Reichel Verlag

**Dr. Hinneberg, Sabrina.** ohne Jahr. Kursunterlagen Basis-Seminar Tierkommunikation

**Kinkade, Amelia.** 2012. Tierisch gute Gespräche. Reichel Verlag

Sie haben Fragen zur Tierkommunikation? Schreiben Sie an [redaktion@tiernaturgesund.de](mailto:redaktion@tiernaturgesund.de) wir leiten diese gerne an die Autorin weiter.

gefällt kann man zusammen mit dem Tier und dem Tierhalter Lösungen finden.

Der Tierhalter ist bei dieser Arbeit sehr wichtig, da die eigentliche Bearbeitung beim Tier und dem Besitzer stattfindet. Der Tierkommunikator ist hierbei der Vermittler und Dolmetscher.

### **Grenzen der Tierkommunikation**

Auch bei der Tierkommunikation gibt es Grenzen. Das Gespräch mit dem Tier kann viele Informationen liefern und die Ansichten des Tieres vermitteln. Dies erspart dem Tierhalter jedoch nicht den Gang zum Tierheilpraktiker oder Tierarzt um genauere Untersuchungen und Behandlungen vornehmen zu lassen, wenn dies nötig ist. Ebenso kann die Tierkommunikation dem Tierhalter Entscheidungen nicht abnehmen. Die Tiere können ihre Meinung äußern, die Entschei-

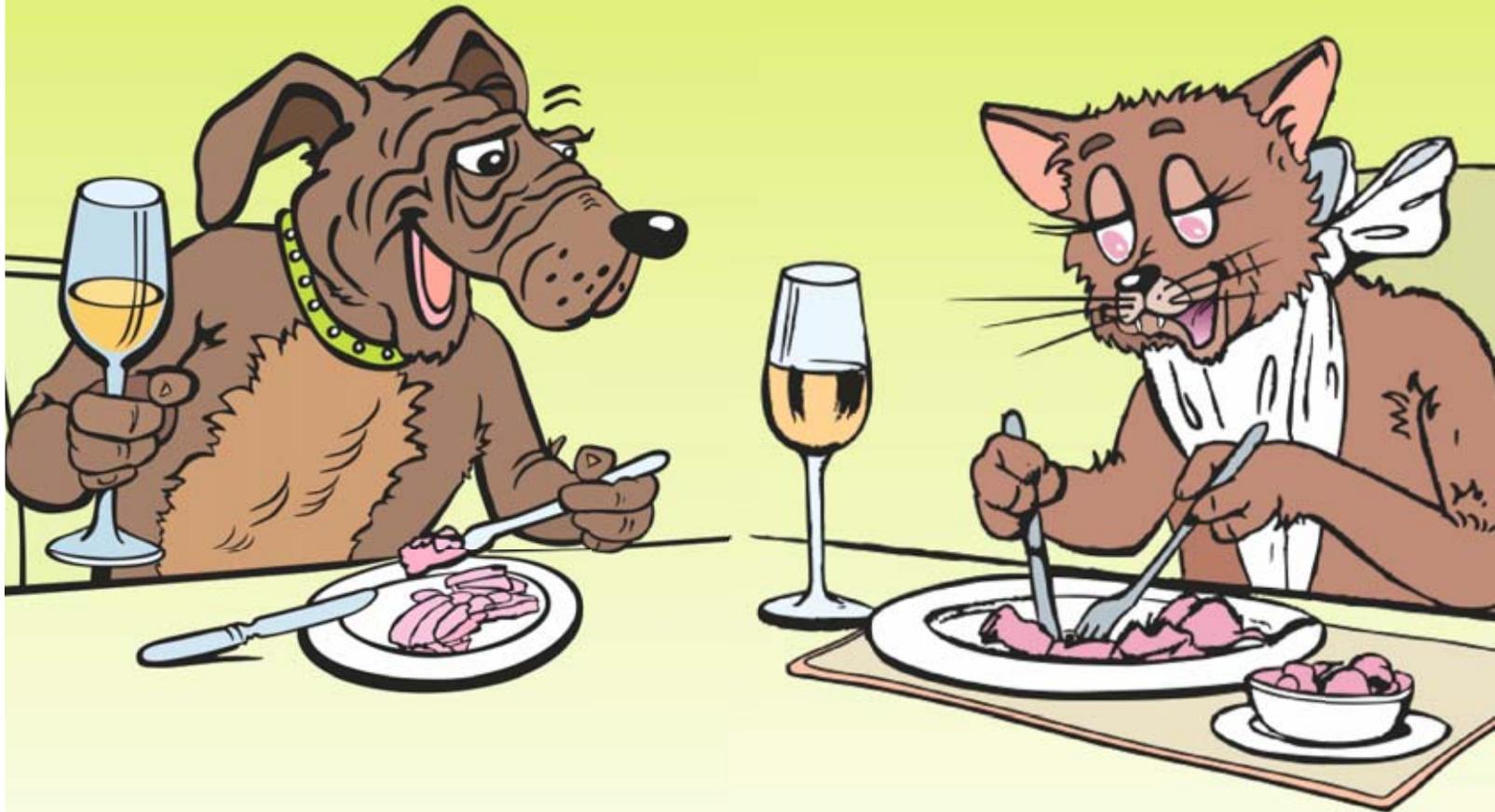


Foto: © Noelle Redekah – unsplash



Dr.  
med.  
Vet. *Julia Ziegler*

NATURFUTTERLÄDCHEN



- Rohfutter Hund und Katze
- BARF-Zusätze
- Natürliche Kauartikel
- Leckerlis
- Kaltgepresstes Trockenfutter
- Bio-Nassfutter
- Ergänzungsfuttermittel
- Zubehör
- Individuelle Ernährungsberatung

**Dr. Ziegler's Naturfutterlädchen**

Salzburgerstr. 20

5400 Hallein

Bestellhotline: +43 6245 72096

Beratung: +43 6245 71851

Mail: [info@naturfutterlaedchen.at](mailto:info@naturfutterlaedchen.at)

**Onlineshop:**  
**[www.naturfutterlaedchen.eu](http://www.naturfutterlaedchen.eu)**

# CBD

*Natur pur*



- ✓ für Hunde & Pferde
- ✓ schonend kaltgepresst
- ✓ gut bekömmlich

CBD ist die Abkürzung von Cannabidiol, einer von vielen Inhaltsstoffen der Hanfpflanze *Cannabis sativa*.

Im Gegensatz zum Hanfbestandteil THC hat CBD keine berauschende (psychoaktive) Wirkung. CBD ist aufgrund seiner Wechselwirkung im Organismus einzigartig.

Das spezielle cdVet-Kaltpressverfahren sorgt für konzentrierte, rein natürlich gewonnene CBD-Öle, die zudem das volle Pflanzenstoffspektrum, bestehend aus Terpenen, Flavonoiden, Phenolen, Omega-3- und -6-Fettsäuren, Mineralstoffen und Vitamin E, enthalten.



[www.cbd.cdvet.de](http://www.cbd.cdvet.de)



cdVet Naturprodukte GmbH • Industriestraße 9 - 11 • 49584 Fürstenau  
Tel: +49 (0) 5901 9796-0 • Fax: +49 (0) 5901 9796-133

